34. Jahrgang. Montag, 8. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 18937. 1891.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Reum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Frankfurt a. M., 7. Juni. Gestern Abend fand in der **elektrischen Ausstellung** zum ersten Male die volle Beleuchtung der Façade und der Kuppeln des Maschinenhauses, der Grotten und Wasserfälle statt. Der Eindruck war ein großartiger.

Wien, 7. Juni. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, dürften schon im Laufe dieser Woche die **serbischen Delegirten** zu den **Vertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland** hier eintreffen.

Paris, 7. Juni. Dem heutigen **Rennen in Longchamps** wohnte trotz des trüben Wetters eine überaus zahlreiche Menschenmenge bei. Auch der Präsident Carnot erschien auf dem Rennplatze und wurde bei der Ankunft lebhaft begrüßt. Bei dem Rennen um den großen Preis von Paris kam „Clamare“ als erstes, „Reverend“ als zweites und „Clément“ als drittes Pferd an.

Heute Nachmittag hatten einige hundert Personen vor der Montmartre-Kirche eine **anticlericale Kundgebung** veranstaltet, wobei es zu einem ziemlich ernsten Zusammenstoß mit der Polizei kam. Sechs Personen wurden verhaftet.

Paris, 7. Juni. Oberst **Lebel**, der Erfinder des Lebelgewehres, ist **gestorben**.

Paris, 7. Juni. Der „Soir“ meldet aus Havre, da befürchtet wurde, die Agenten des chilenischen Präsidenten **Balmaceda** könnten trotz des Sequesters den **Kreuzer „Presidente Errazuris“** entführen, habe die Seebehörde denselben in ein tiefer gelegenes Bassin bringen lassen, welches der „Presidente Errazuris“ nur nach Passiren mehrerer Schleusen verlassen könnte.

Rom, 7. Juni. Anläßlich des **Nationalfesttages** ist die Stadt feierlich beflaggt. Der König hielt, von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt, eine Revue über die hiesige Garnison ab.

In der vergangenen Nacht fand in Oberitalien ein **heftiges Erdbeben** statt, welches in der ganzen Provinz Venedig und in Mailand um 2 Uhr 8 Min. früh verspürt wurde; etwa um dieselbe Zeit fand auch in Verona eine starke Erderschütterung statt, welcher ein dumpfes Rollen vorausgegangen war. Die Einwohner flohen erschreckt aus den Wohnungen, die Vice-Directrice eines Pensionats ist in Folge des Schreckens gestorben; in verschiedenen Häusern stürzten die Rauchfänge ein. In Marcerigo wurden 3 Häuser zerstört, wobei 3 Personen getödtet wurden, in Tregnago wurden viele Häuser beschädigt, ebenso in Badia-Calavena; an letzterem Orte wurden 17 Personen noch lebend unter den Trümmern hervorgezogen. Um 6 Uhr früh folgte ein zweiter Erdstoß. In Pavia wurde um 2 Uhr 5 Minuten ein wellenförmiges Erdbeben wahrgenommen, welches etwa 15 Secunden dauerte; ebenso fand in Ferrara um 2 Uhr 7 Min. Morgens ein starkes wellenförmiges Erdbeben in der Richtung von Süd-West nach Nord-Ost statt.

Nach weiteren Meldungen wurde das Erdbeben auch in Domodossala, Belluno, Mailand, Parma, Modena, Florenz und Brescia verspürt.

Rom, 7. Juni. **Der König** überreichte heute persönlich dem Capitän Spaccamela und dem Corporal Cattaneo für ihr heldenmüthiges Benehmen bei der **Explosion des Pulverthurmes** vor der Porta Portese die militärische Tapferkeitsmedaille.

Neapel, 7. Juni. Bei der heute hier stattgehabten **Truppenschau** wurden der **König** und die Königin enthusiastisch begrüßt.

Lissabon, 7. Juni. Die **Deputirtenkammer** genehmigte gestern mit 105 gegen 6 Stimmen das **Uebereinkommen mit England**.

Bukarest, 7. Juni. Die „Agence Roumaine“ beschäftigt sich mit den Angaben einiger Blätter, wonach im Jahre 1886 der **Orient-Expreßzug in Rumänien von Räubern überfallen** worden wäre, und erklärt diese Behauptungen für völlig unbegründet. Allerdings hätte eine Entgleisung stattgefunden, dieselbe sei jedoch in Folge des schlechten Baues des Bahndammes erfolgt. Niemand sei dabei umgekommen, ein englischer Passagier sei leicht verletzt worden.

Ottawa, 7. Juni. Der Premierminister von Canada Sir **John Macdonald** ist heute Abend **gestorben**.

Politische Uebersicht.

Danzig, 8. Juni.

Die Geschäftslage des preußischen Abgeordnetenhauses

würde es gestatten, den Landtag noch im Laufe dieser Woche, wahrscheinlich in wenigen Tagen zu schließen. Es würde schlimmsten Falles mit Zuhilfenahme einiger Abendsitzungen gelingen, nicht nur alle Regierungsvorlagen, sondern auch fast alle Petitionsberichte und Initiativanträge zu erledigen. Aber da das Herrenhaus erst am Freitag wieder zusammentritt und da noch einige Regierungsvorlagen, welche schleuniger Natur sind, erwartet werden, so kann der Schluß des Landtages nicht vor Mitte nächster Woche erfolgen, selbst wenn das Herrenhaus die Landgemeindeordnung so annimmt, wie sie jetzt aus dem Abgeordnetenhause gekommen ist. Die Hoffnung, welche die äußerste Rechte eine Zeit lang auf das Herrenhaus setzte, wird sich schwerlich erfüllen, die **Landgemeindeordnung** ist, namentlich wenn die Vertreter der Städte auf dem Platze sind, **nicht bedroht**; man wird im Herrenhause nicht so radicale Aenderungen vornehmen, daß das Abgeordnetenhaus sie zurückweist. Anders mit dem **Wildschadengesetz**. Darüber wird es zu einer Einigung aller Wahrscheinlichkeit nicht kommen; diese Frage wird nach wie vor auf der Tagesordnung bleiben. Unter den Petitionsberichten werden einige noch längere Verhandlungen verursachen, insbesondere in **Schulsachen**.

Wann der Antrag **Rickert** in Betreff der **Getreidezölle** auf die Tagesordnung kommt, ist noch nicht bestimmt. Bis jetzt scheint noch keine Neigung zu sein, ihm die Priorität vor dem voranstehenden Antrage Walter betreffend die Ueberschwemmungsschäden und vor den Petitions-Berichten einzuräumen. Nach der Geschäftsordnung kann ein Widerspruch von 30 Mitgliedern es hindern, daß der erwähnte Antrag vor den zahlreich noch vorliegenden Petitionsberichten am nächsten Mittwoch (dem sog. Schwerinstage) zur Verhandlung kommt. Dagegen kann die Mehrheit beschließen, ihn an jedem anderen Tage auf die Tagesordnung zu setzen. Wie dem auch sein mag, es liegt überhaupt nicht mehr so viel Material vor, daß der Antrag **Rickert** (Vorlegung des Materials über die Getreidebestände und Ernteaussichten), dem die Regierung entsprechen zu wollen scheint, nicht noch erledigt werden könnte. Bei der Mehrheit des Abgeordnetenhauses ist freilich zur Zeit noch keine Neigung vorhanden, den Antrag anzunehmen.

„Berlin hat gesprochen.“

Unter der Ueberschrift „Berlin hat gesprochen“, veröffentlicht der socialdemokratische „Vorwärts“ einen Triumphartikel über die sechs socialdemokratischen Versammlungen, in denen am Freitag Abend die Führer der Partei gegen die Getreidezölle protestirt haben. Daß die Behauptung, das „Volk von Berlin“ habe gesprochen, eine ungeheure Uebertreibung ist, braucht man erst nicht zu sagen. Der „Vorwärts“ erwähnt selbst, daß unter den 20 000 Personen, welche den Versammlungen beigewohnt haben, sich viele Frauen befunden haben — nach dem Spruch französischer Politiker soll das beweisen, daß die Lage ernst ist —; aber daraus ergiebt sich, daß von den 130 000 Stimmen, welche die Berliner socialdemokratischen Candidaten bei den letzten Reichstagswahlen erhalten haben, nur ein kleiner Theil an den Versammlungen Theil genommen hat, deren Zugkraft ohnedies noch durch die Ankündigung, daß die Herren Bebel, Liebknecht, Singer u. s. w. sprechen würden, verstärkt worden ist.

Immerhin ist das Ergebniß durchaus nicht zu unterschätzen, namentlich nicht, wenn man sich erinnert, daß in den letzten Monaten lebhafte Klagen über den schlechten Besuch socialdemokratischer Versammlungen laut geworden sind. Man kann es also den socialdemokratischen Wortführern nicht verdenken, daß sie über den Verlauf der Freitagversammlungen in hohem Grade erfreut sind. An sich freilich ist der zahlreiche Besuch der Versammlungen nicht überraschend, auch wenn es sich nicht darum gehandelt hätte: „den unheimlichen Wolf Hunger, der lauernd und drohend vor der Thüre herumschleicht, von dem Heiligthum des Heims und vor allem von den geliebten Kindern fernzuhalten“, wie sich der „Vorwärts“ ausdrückt. Die Thatsache, daß die Lebensmittel und namentlich die Nahrungsmittel der arbeitenden Klassen in der letzten Zeit in fühlbarer Weise theurer geworden sind, ist ja — wenn man die „Kreuzztg.“ ausnimmt — von keiner Seite bestritten worden, und es ist ja auch zweifellos, daß die völlige Aufhebung der Getreidezölle sich sehr bald in den Preisen fühlbar machen würde. Der Reichskanzler hat in seiner Montagsrede ja selbst erklärt, daß er von der im deutsch-österreichischen Vertrag vorgesehenen Ermäßigung der Getreidezölle um 1,50 Mk. Nutzen für die ärmere Bevölkerung, Verbilligung des Brodes erwarte; aber er hat hinzugefügt, daß von den weiteren in dem Handelsvertrage vorgesehenen Stipulationen, d. h. in der Herabsetzung der Industriezölle, eine Förderung der Industrie und damit eine Besserung der Löhne zu erhoffen sei. Auf diesen Gedankengang sind die socialdemokratischen Redner natürlich nicht eingegangen. Sie verlangen auch — und von ihrem Standpunkt aus mit Recht — nicht eine Suspension der Getreidezölle auf Zeit, sondern die völlige Aufhebung derselben und geberden sich, als ob auch in dieser Getreidezollfrage alle übrigen Parteien nur die bekannte „rein reaktionäre Masse“ seien.

„Die Führung des deutschen Feldzugs gegen die Kornzölle, ruft der „Vorwärts“ aus, liegt in den Händen der Socialdemokratie. Die wirkliche Volkspartei — und das Bürgerthum, soweit es nicht mit den Brodvertheurern Hand in Hand geht, **hat mit uns zu gehen.**“

Das ist sehr schön gesagt, aber es ist nicht wahr. Das Bürgerthum weiß sehr gut, daß, wenn nicht ganz besondere Umstände eintreten, das System der landwirthschaftlichen Zölle, welches seit 1879 durchgeführt worden ist, nicht durch Volksversammlungen, und wenn deren auch hunderte, wie die vom letzten Freitag veranstaltet werden, mit Einem Schlage beseitigt werden kann. Selbst wenn die Versorgung des deutschen Marktes mit Brodgetreide im Laufe der nächste Monate ungenügend sein und die Regierung dadurch und durch schlechte Ernteaussichten gezwungen sein sollte, eine Suspension der Getreidezölle eintreten zu lassen, so würde das nicht ein Schritt auf dem Wege zur völligen Beseitigung der Kornzölle sein. Nach einer kleineren oder größeren Zahl von Wochen oder Monaten würden Zölle doch wieder in Kraft treten. In dem jetzigen Reichstage ist eben eine Mehrheit für die völlige Aufhebung der Kornzölle nicht vorhanden. Ueber diese Sachlage geben sich wahrscheinlich auch die Herren Bebel und Genossen keiner Selbsttäuschung hin; sie benutzen nur den Beschluß der Regierung, eine Suspendirung der Zölle nicht eintreten zu lassen, um ihren Einfluß auf die Arbeiterbevölkerung wieder etwas aufzufrischen und der Regierung das „Schwimmen gegen den Strom“, wie sich Herr v. Caprivi ausdrückte, so sehr als möglich zu erschweren.

Daß sie damit nachhaltige Erfolge erringen werden, möchten wir sehr bezweifeln. Vorläufig wird Herr v. Caprivi wohl weniger Interesse für die Männer und Frauen haben, die den Herren Bebel und Gen. zujubeln, als für die Getreideeinfuhr und die Nachrichten über den Ausfall der Ernte, z. B. für die neueste Meldung über die günstigere Gestaltung der Getreideernte in Ungarn.

Statuten für Kriegervereine.

Innerhalb der Kriegervereine macht sich schon seit einiger Zeit eine lebhafte Bewegung zur Abänderung der Statuten der einzelnen Vereine geltend. Diese Bewegung dürfte ihren Abschluß in der Festsetzung eines Normalstatuts gefunden haben, welches der deutsche Kriegerbund aufgestellt und dem Staatsministerium übermittelt hat. Nach einem darauf ergangenen Bescheide haben sich der Minister des Innern und der Kriegsminister nach Vornahme einiger, jedoch nicht grundsätzlicher Abänderungen einverstanden und bereit erklärt, das Statut durch amtliche Organe zu veröffentlichen. Dies Statut bleibt maßgebend für neue Vereine und für Abänderung der Satzungen der älteren Vereine. Es ist darin vollständig Raum gelassen, um einzelnen Vereinen zu ermöglichen, örtlichen Verhältnissen entsprechend, Sonderbestimmungen anzunehmen.

Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz und Belgien.

Der „Pol. Corr.“ schreibt man officiös aus Berlin:

Nachrichten, die hier über den Verlauf der in Wien schwebenden Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz einlaufen, lassen die Annahme, daß die Dinge sich nicht so rasch und glatt entwickeln, wie hie und da angenommen wurde, nur durchaus gerechtfertigt erscheinen. So wenig es auch begründet wäre, die Verhandlungen in einem zweifelhaften Licht anzusehen, so soll doch, wie im allgemeinen verlautet, die Schweiz recht ausgiebige und selbst exorbitante Forderungen erheben, auf die von Seiten Oesterreich-Ungarns und Deutschlands in dem verlangten Umfang wohl schwerlich wird eingegangen werden können. Indessen pflegt Aehnliches ziemlich regelmäßig den Ausgangspunkt aller Verhandlungen zu bilden, ohne daß man deshalb angesichts des guten Willens der Betheiligten ungünstige Schlüsse betreffs des Endresultats der Verhandlungen zu ziehen berechtigt wäre. Inzwischen tauchen auch die Vertragsverhandlungen mit Belgien allmählich am Horizont auf. Der Zusammentritt des oberen Industrie- und Handelsrathes in Brüssel deutet darauf hin, daß die einschlägigen Fragen dort nunmehr in Angriff genommen werden. Vielleicht kann schon im nächsten Monat mit den Verhandlungen begonnen werden. Wie es den geographischen Verhältnissen der beiden Länder entspricht, dürfte Deutschland in diesem Fall allein verhandeln; auch wird bisher angenommen, daß die Verhandlungen in Berlin stattfinden werden, doch sind darüber noch keine endgiltigen Beschlüsse gefaßt. Auch in Betreff Italiens wird wohl Deutschland allein die Verhandlungen führen; es empfiehlt sich doch kaum, daß zwei Verbündete gegen den dritten Verbündeten stehen. Als Verhandlungsort ist, so viel man hört, in diesem Fall keine der beiden Hauptstädte in Aussicht genommen; wahrscheinlich wird man hierfür eine Stadt eines in der Mitte gelegenen Landes, vermuthlich in der Schweiz, wählen.

Die italienischen Finanzen.

Bei Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die Einstellung einer außerordentlichen Ausgabe von 8 600 000 Frcs. in das Budget des Kriegsministeriums gab am Sonnabend in der italienischen Kammer der Schatzmeister Luzzatti einen kurzen Ueberblick über die finanzielle Lage des Landes. Der Minister hob hervor, daß Dank den im Voranschlag für 1891/92 vorgesehenen Ersparungen in der Höhe von 46 Millionen und Dank der Herabsetzung der Ausgaben für Eisenbahnbauten auf 50 Millionen jährlich der Fehlbetrag sich auf 5 Millionen reducire. Dieses Ergebniß sei erzielt worden, trotzdem in dem Voranschlage die Einnahmen um 37 Millionen niedriger angesetzt und die neuen Forderungen für außerordentliche militärische Zwecke, sowie für Amortisationen vorgesehen worden seien. Bei der Neuaufstellung des Budgets für 1891/92 habe die Regierung die Verpflichtung übernommen, durch Ersparungen und organische Reformen den noch vorhandenen unbedeutenden Fehlbetrag zu beseitigen. Schließlich betonte der Minister, daß für jede neue Ausgabe neue Einnahmen vorgesehen werden müßten.

Die Tschechen in Südwestrußland.

Aus Kiew wird uns berichtet: Bekanntlich wanderten in den 60er Jahren eine Reihe katholischer Tschechen in die russischen Südwestgebiete ein, legten dort tschechische Dörfer an und befaßten sich fast ausschließlich mit Landwirthschaft. Den tschechischen Colonisten schien es auch anfangs ganz gut im Zarenthum zu behagen, wenigstens trafen noch in den 70er Jahren Nachzügler aus Böhmen ein, die sich wohl auf Wunsch der bereits Uebergesiedelten zur Auswanderung entschlossen hatten. Ende der 80er Jahre traten zahlreiche tschechische Colonisten, vereinzelt sogar ganze tschechische Dörfer, zur Orthodoxie über. Jetzt auf einmal macht sich unter den Tschechen im russischen Südwesten eine gewaltige Auswanderungslust bemerkbar und haben bereits eine Reihe Familien Rußland verlassen. Als Ursachen werden verschiedene Vorkommnisse angegeben, doch scheint es, daß das brutale Russificirungssystem, welches die russischen Behörden ganz neuerdings auch gegenüber den „slawischen Brüdern aus Böhmen“ anwenden, den Hauptgrund der Emigration bildet.

Der Strike der Londoner Omnibuskutscher.

In einem in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag um ein Uhr von den Angestellten der Londoner Allgemeinen Omnibus-Compagnie abgehaltenen Meeting gelangte die Resolution zur Annahme, den allgemeinen Ausstand sofort eintreten zu lassen. Während der Versammlung wurde ein Telegramm des Secretärs der „London General Omnibus Company“ verlesen, welches die Vertagung des Ausstandes bis Montag forderte. Die Forderung wurde jedoch abgelehnt. Es wurden verschiedene Reden gehalten, darunter von Shipton, dem Präsidenten des Londoner Handwerkerraths, von Tom Mann und John Burns. Auch wurden Vorkehrungen getroffen, an allen Depots Strikende aufzustellen, um die Ersatzmänner an der Arbeit zu verhindern. Gestern Vormittag wurde an verschiedenen Orten eine lebhafte Agitation entfaltet. Der Omnibusverkehr ist fast ganz eingestellt. Mehrere Wagen der Omnibusgesellschaft, welche von Highgate, im Norden von London, unter polizeilichem Schutze abgegangen waren, wurden am Nachmittag in Islington durch die aufgeregte, aus mehreren tausend Personen bestehende Volksmenge gezwungen, in das Depot zurückzufahren. John Burns wurde verhaftet, weil er versuchte, einige Kutscher und Conducteure einzuschüchtern, welche sich weigerten, an dem Strike theilzunehmen. John Burns wurde auf das Polizeibureau gebracht, aber nach Feststellung seiner Persönlichkeit wieder freigelassen.

Der geplante Boerentrek nach Maschonaland

hat in ganz Südafrika die wildeste Aufregung hervorgerufen. Vor den Thoren von Prätoria haben, einem Capstadter Telegramm des Bureau Reuter zufolge, starke Gesellschaften von Boeren aus dem Freistaat, welche angeblich ein Theil eines 6000 Mann starken Treks sind, ihr Lager aufgeschlagen. Dieselben führen über 100 Wagen mit Haushaltungs- und landwirthschaftlichen Gegenständen, sowie große Viehherden mit sich. Eine Deputation dieser Boeren sprach bei General Joubert vor, um ihn zu bewegen, Waffen und Munition für sie zu kaufen. Der General schlug ihr Gesuch jedoch rundweg ab.

Revolution in Guatemala.

Nach einem Telegramm aus Mexiko haben in den nördlichen Theilen Guatemalas geheime revolutionäre Versammlungen stattgefunden, auf welchen eine Resolution zur Absetzung des Präsidenten Barillas angenommen und Reden zu Gunsten einer Lostrennung gehalten worden wären. Mehrere Garnisonen sollen bereit sein, sich den Anhängern der Trennung anzuschließen, und reiche Plantagenbesitzer die Geldmittel zur Begründung einer neuen Republik offerirt haben.

Abgeordnetenhaus.

97. Sitzung vom 6. Juni.

Dritte Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die **außerordentliche Armenlast**.

In der Generaldiscussion dankt Abg. **Bohtz** (cons.) der Regierung für diese Vorlage und spricht die Erwartung aus, daß sie den seit langer Zeit gehegten Wunsch nach einer Revision des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz endlich zur Ausführung bringen werde.

In der Specialdiscussion liegt zum § 31d, wonach Kreise und Ortsarmenverbände, welche bisher schon für die im Gesetzentwurf bezeichneten Zweige der Armenpflege (für die Geisteskranken, Epileptischen rc.) in ausreichender Weise gesorgt haben, nicht gegen ihren Willen verpflichtet werden sollen, an den betreffenden Einrichtungen des Landarmenverbandes theilzunehmen, wonach sie ferner auch in Zukunft die Fürsorge selbst übernehmen können, ein Antrag der Abgg. **v. Zedlitz** (freicons.) und **v. Rauchhaupt** (cons.) vor, diese Befugniß nur auf die Land- und Stadtkreise auszudehnen und denselben die Verpflichtung aufzuerlegen, die Kranken in „eigenen“ Anstalten unterzubringen.

Minister **Herrfurth** hält die Annahme dieses Antrages für sehr wünschenswerth. Die Unterbringung in eigenen Anstalten sei nothwendig.

Der Antrag wird angenommen, und mit dieser Aenderung der § 31 d.

§ 31 e wird in folgender vom Abg. **Wuermeling** (Centr.) beantragten Fassung angenommen: „Die Landarmenverbände, Kreise und die aus mehreren Gemeinden und Gutsbezirken zusammengesetzten Communalverbände sind auch ferner befugt, die Fürsorge für Sieche unmittelbar zu übernehmen. Die gleiche Befugniß verbleibt den Kreisen und den im Absatz 1 bezeichneten Communalverbänden hinsichtlich der hilfsbedürftigen Kranken.“

Ohne Debatte gelangt der Rest des Gesetzes und das Gesetz im ganzen zur Annahme.

In dritter Berathung wurde der Gesetzentwurf betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen wegen der Pensionirung der Gemeindebeamten in den Landgemeinden der Rheinprovinz angenommen.

Es folgt die erste und zweite Berathung des Gesetzentwurfs betreffend Eintragungen in die Höferolle und Landgüterrolle auf Ersuchen der General-Commissionen.

Abg. **Czwalina** (freis.): Die Höferolle- bezw. die Landgüterordnung ist zu vergleichen einem wohleingerichteten Geschäft, wo nur die Kunden fehlen. Nun will man den Kunden die Sache hier möglichst bequem machen. Ich glaube aber, durch den hier gemachten Vorschlag wird die Sache nicht viel gebessert werden, mindestens ist sie aber nicht so eilig, um sie gleich in erster und zweiter Berathung zu erledigen, sondern man müßte sie erst vor eine Justizcommission bringen.

Abg. **Humann** (Centr.) begrüßt die Vorlage mit Freuden. Ob freilich den Erwartungen, die man an sie knüpft, die Thatsachen entsprechen werden, weiß ich nicht.

Abg. **Lerche** (freis.): Die ganze Höferollenangelegenheit ist noch nicht genügend aufgeklärt, um die Vorlage hier sofort ohne commissarische Berathnng auch in

zweiter Lesung erledigen zu können. Die Sache muß von der Justizcommission genau geprüft werden, was ja ohne Verzögerung geschehen kann. Das Bedenklichste bei der Vorlage ist, daß hier statt der Notare und Richter, die bis jetzt mit den Sachen betraut waren, nunmehr die Generalcommissionen und ihre Commissare ausschlaggebend sein sollen. Das sind häufig nicht genügend erfahrene Herren, und außerdem fehlt ihnen jede sachliche Grundlage, namentlich der so nöthige Einblick in das Grundbuchamt.

Abg. Sattler (n.-l.) stellt der Behauptung des Abg. Czwalina die Thatsache gegenüber, daß in Hannover 65 000 Eintragungen gemacht seien. Wenn in anderen Gegenden die Sache weniger Anklang finde, liege das an den verschiedenartigen Sitten der Vererbung.

Minister v. Heyden widerspricht dem Vorwurfe, daß die Generalcommissionen nicht die geeigneten Organe zur Annahme der betreffenden Anträge seien, denn dieselben seien mit den wirthschaftlichen Verhältnissen am besten vertraut.

Abg. v. Huene erklärt sich für die sofortige zweite Berathung. Gerade die Commissare der Auseinandersetzungsbehörde seien zur Entgegennahme der Anträge durchaus geeignet, da sie die speciell wirthschaftlichen Kenntnisse hätten, während ein neu in eine Gegend kommender amtlicher Richter darüber nicht orientirt sein könne.

Die Ueberweisung an die Justizcommission wird abgelehnt und in zweiter Lesung die §§ 1 und 2 der Vorlage angenommen; desgleichen § 3 und der Rest des Gesetzes, nachdem ein Antrag Czwalina-Lerche, den § 3, der dem Gesetz rückwirkende Kraft giebt, zu streichen, abgelehnt ist.

In erster und zweiter Berathung wird genehmigt der Vertrag zwischen Preußen, Oldenburg und Bremen, betreffend die Herstellung einer neuen Fahrbahn in der Außenweser.

In zweiter Berathung wird endlich die Wegeordnung für die Provinz Sachsen angenommen.

Nächste Sitzung: Montag.

Deutschland.

Berlin, 6. Juni. Ueber das für die bevorstehende **Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars in London** aufgestellte Programm erfährt die „Allg. Corr.", daß ein Besuch der „Albert Hall" nunmehr definitiv für Donnerstag, den 9. Juli, festgesetzt wurde. Am Freitag Morgen wird der Kaiser die Willkommen-Adresse in der Guildhall entgegennehmen und am Abend dem Hofball in Buckingham Palast beiwohnen. Für Sonnabend ist ein Gartenfest in Aussicht genommen. Die für diesen Tag angesagte Parade der Feuerwehr im Crystall-Palast soll bis auf den folgenden Montag oder Dienstag verschoben werden. An einem dieser beiden Tage dürfte Lord Salisbury zu Ehren des Kaisers einen Ball geben. Die Abreise nach Portsmouth soll, soweit jetzt bestimmt, am Mittwoch, den 15. Juli, erfolgen.

Berlin, 7. Juni. Nach einem Telegramm aus Kerkilisse ist Maschinist Freudiger gestern Nachmittag mit vier Begleitern abgeritten, um heute oder morgen die Räuber zu treffen und die Auslösung der Gefangenen zu bewirken. Die Rückkehr Freudigers mit den Gefangenen nach Kerkilisse wird bis Dienstag Abend erwartet.

* **[In das Herrenhaus]** hat die Stadtverordnetenversammlung in **Elberfeld** den Oberbürgermeister Jäger gewählt, nachdem der bisherige Vertreter, Beigeordneter Dietze, sein Mandat niedergelegt hatte.

* **[Aenderungen des Wahlrechts.]** Wie für die weitere Durchführung der Steuerreform, so werden, wie officiös berichtet wird, auch die Vorbereitungen für die durch dieselbe bedingten Aenderungen des Wahlrechts kräftig gefördert. Diese Vorbereitungen sind deshalb erheblich zeitraubend, weil die Beschlüsse erst auf Grund eines sehr umfangreichen statistischen Materials gefaßt werden können, welches wenigstens theilweise neu herbeigeschafft werden muß. Es sei selbstverständlich, daß diese Vorbereitungen sich nicht auf eine Aenderung der Grundlagen des Wahlsystems beziehen, sondern daß es sich darum handelt, unter thunlichst nahem Anschluß an die bestehenden Bestimmungen dieselben den durch die Steuerreform veränderten Verhältnissen soweit nöthig anzupassen.

Posen, 4. Juni. Der Brennerei-Verwalter Anton Kucharkowski aus Dopiewiec wurde in der heutigen Strafkammersitzung wegen Maischsteuer-Defraudation und Anstiftung dazu zu 10 000 Mark Geldstrafe oder einem Jahre Gefängniß, der höchsten gesetzlich zulässigen Strafe, verurtheilt. Der Besitzer der Brennerei in Dopiewiec, Rittergutsbesitzer Dr. Josef Stasinski auf Konarzewo, wurde verurtheilt, die Einziehung der zehn Maischbottiche, welche sich in der Brennerei befinden, zu dulden.

Oesterreich-Ungarn.

* **[Ein kaiserliches Geschenk.]** Ein Geschenk, eines Kaisers würdig, haben die Verwaltungen der sämmtlichen österreichischen Eisenbahnen dem Kaiser von Oesterreich übergeben, einen neuen, für ausgedehntere Reisen bestimmten Hofzug. Es besteht derselbe aus acht Wagen, wovon drei sechsräderig und fünf achträderig, aus einem Dienst-, Gepäck- und Beleuchtungswagen, einem Wagen für die Hofbedienten, einem für die Begleitung des Kaisers mit vier Abtheilungen und einem Salon, einem Speisewagen mit drei Abtheilungen: Speisesaal für 16 Personen, Rauch- und Anrichteraum, ferner aus einem Küchenwagen mit allen Erfordernissen der Küche, einem zweiten Wagen für die Begleitung des Kaisers mit vier Abtheilungen, endlich, den Zug abschließend, aus einem Wagen für die Dienerschaft und das kleinere Gepäck. Der ganze Zug ist elektrisch mit beliebig matt zu stellenden oder auszulöschenden Flammen beleuchtet, die dazu gehörige Dampfmaschine, sowie die Elektro-Dynamomaschine befinden sich im ersten Wagen. Alle Wagen sind mit den neuesten Einrichtungen und aufs glänzendste ausgestattet und der kaiserliche Speisesaal zeigt drei prachtvolle Deckengemälde. Der Monarch nahm sofort eine Probefahrt gegen Penzing hin und zurück vor und stattete den anwesenden Vertretern der Bahnen seinen wärmsten Dank ab.

Wien, 6. Juni. Im Laufe der nächsten Woche wird dem österreichischen und dem ungarischen Parlamente das Berner Uebereinkommen betreffend das **internationale Eisenbahnfrachtrecht** vorgelegt werden. Dem österreichischen Reichsrathe wird gleichzeitig ein Gesetzentwurf unterbreitet werden, durch welchen die Regierung ermächtigt werden soll, die im Sinne dieses Uebereinkommens erforderlichen Aenderungen an dem Eisenbahnbetriebs-Reglement, über welche bekanntlich bereits zwischen Oesterreich und Ungarn einerseits und Deutschland andererseits Verhandlungen mit positivem Resultate stattgefunden haben, durchzuführen. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 7. Juni. In der Deputirtenkammer brachte der Minister des Innern, Constans, den Gesetzentwurf ein, betreffend die Errichtung einer **Rentenkasse für die Arbeiter.** Die Kammer beschloß mit 347 gegen 87 Stimmen die Dringlichkeit für die Berathung der Vorlage. Im Laufe der Debatte rief Deroulede einen lebhaften Zwischenfall dadurch hervor, daß er den Minister Constans, unter beleidigenden Angriffen auf die Majorität, aufforderte, schon jetzt eine Verpflichtung dafür zu übernehmen, daß die Vorlage vom Senate angenommen werde.

Die Kammer nahm in derselben Sitzung auch einen Antrag an, jede Mittwochssitzung dem **Studium der Arbeiterfrage** zu widmen.

Paris, 6. Juni. Der obere Colonialrath hat endgiltig einen Gesetzentwurf betr. die Colonialgesellschaften festgestellt, nach welchem die Regierung dringend zur schleunigen **Organisation von Colonial-Gesellschaften** aufgefordert werden soll.

Rußland.

* Aus Odessa wird eine **große Erregung** in den dortigen **Judenbezirken** wegen der bevorstehenden Ausweisung gemeldet. Die Auswanderung der Juden aus Südrußland dauert fort. In dieser Woche sind wiederum 700 jüdische Familien nach Palästina ausgewandert. In den beiden vorhergegangenen Wochen sind von Odessa 2500, von Kiew 4000 und von Berditschew 5000 Juden nach England, Amerika oder Australien aufgebrochen.

Coloniales.

* **[Colonialrath.]** Am 22. Juni soll der Colonialrath wieder zusammenkommen, um in seine eigentlichen Verhandlungen einzutreten und über die Berichte der drei Ausschüsse zu beschließen. Das Hauptinteresse nimmt der Ausschuß in Anspruch, der über die Ertheilung von Concessionen in den deutschen Schutzgebieten, insbesondere in Südwest-Afrika, ein Gutachten abgeben soll.

* **[Der Premier-Lieutenant Morgen]**, der Nachfolger des Hauptmanns Kund in der Führung der vom Reiche ausgesandten Expedition in das südliche Kamerun-Gebiet, ist in Berlin eingetroffen. Derselbe hatte bekanntlich im Juni 1890 von Ngilas Residenz zwischen dem Sannaga- und dem Mbam-Flusse einen Zug nach Norden unternommen, war in das Adamaua-Gebiet nach Bagnio und Tibati gelangt, hatte den Benuë durch bisher ganz unbekannte Gegenden erreicht und war schließlich an der Nigermündung angelangt. Von Lagos war er nach Kamerun gefahren. Premier-Lieutenant Morgen ist mit Urlaub zurückgekehrt und wird sich längere Zeit in Deutschland aufhalten, um seine Reise zu bearbeiten.

Von der Marine.

V **Kiel, 7. Juni.** Ursprünglich war bestimmt, daß die **Manöverflotte** unter dem Oberbefehl des Vice-Admiral Deinhard am 23. Juni von Wilhelmshafen nach Danzig in See gehen sollte, nunmehr ist aber die Ordre ertheilt, daß die Abfahrt aus der Nordsee bereits zwei Tage früher, somit am 21. Juni erfolgen soll. Die **Uebungen auf der Danziger Rhede** werden nach Ankunft der Flotte dort bis Sonnabend, den 11. Juli andauern, am 12. Juli ist Ruhetag und am Montag, den 13. Juli, in der Frühe geht die Manöverflotte von Danzig nach Kiel in See.

* **Kiel, 6. Juni. Prinz Heinrich** ist gestern an Bord der Yacht „Irene" in Friedrichshaven eingetroffen und beabsichtigt heute hierher in See zu gehen.

* Das Fahrzeug **„Loreley"** (Commandant Capitänlieutenant Graf v. Moltke) ist am 6. Juni in Konstantinopel angekommen.

Am 9. Juni: S.-A. 3.32, S.-U. 8.26. **Danzig, 8. Juni.** M.-A. b. Tge., M.-U. 11.21.

Wetteraussichten für Mittwoch, 10. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Theils wolkig, theils sonnig. Warm, windig; vielfach Gewitter.

Für Donnerstag, 11. Juni:

Wolkig, veränderlich, theils heiter und warm. Vielfach Gewitterregen.

* **[Vom Danziger Getreidemarkt.]** Von drei hiesigen Firmen werden wir um Aufnahme folgender angeblichen Berichtigung ersucht:

1. In Nr. 18 915 Ihrer Zeitung berichten Sie, daß bereits 1700 Tonnen Getreide von Petersburg hier eingetroffen.

2. In Nr. 18 933, daß Abschlüsse in der Höhe von 3000—4000 Tonnen, nach anderer Meldung 5000—6000 Tonnen Getreide von Petersburg hierher gemacht seien.

Ad 1. Ist bis jetzt kein Scheffel Getreide seewärts von Rußland hier eingegangen.

Ad 2. Von Rußland seewärts nach hier zu verladen sind bis heute 1700 Tonnen Roggen und 800 Tonnen Weizen gehandelt, wovon 900 Tonnen Roggen per norwegischen Dampfer „Victoria" bereits verladen sind.

Die Notiz, daß Unterhandlungen wegen Bezug von indischem Weizen schweben, muß irrig sein, da Preise von indischem Weizen mindestens um 20 Mk. per Tonne für den Import nach Danzig zu theuer einstehen.

Herm. Wegener. H. Bartels u. Co. P. Weiß u. Co.

Was die Berichtigung zu 1 anbetrifft, so ist allerdings die in einer Anmerkung zu der „Politischen Uebersicht" in Nr. 18 915 enthaltene Angabe, welche **wörtlich** lautete, daß „nach Danzig von Petersburg zu Schiff ca. 1700 Tons Brodgetreide geliefert worden", der Zeit nach nicht ganz correct; dagegen giebt die Berichtigung selbst zu, daß diese 1700 Tonnen Roggen nach hier **gehandelt** bezw. **verladen** sind. Was nun die anderen Punkte vorstehender Erklärung anbetrifft, so geben dieselben unsere, lediglich die **allgemeine** Lage des hiesigen Getreidemarktes charakterisirenden Bemerkungen sehr **ungenau** wieder. Wir haben nicht über factisch erfolgte Geschäftsabschlüsse berichtet, über welche auch sehr schwer zu berichten sein würde, da die Interessenten ihre geschäftlichen Speculationen aus natürlichen Gründen schwerlich offen preisgeben werden. Wir gaben nur wieder, was gerüchtweise in Börsenkreisen verlautete, denen man eine gute Kenntniß der hiesigen Getreidemarkt-Situation zutrauen kann. Unsere Notiz von Freitag lautete in dieser Beziehung: „Man spricht **einerseits** von 3000—4000, **andererseits** sogar von 5000—6000 Tonnen, welche laut Bestellung hiesiger Firmen auf dem Seewege aus Petersburg hierher kommen sollen. Das Eintreffen der ersten Dampferladungen wird schon in den nächsten Tagen erwartet." In Betreff des **indischen** Weizens haben wir selbst auf die Aussichtslosigkeit der Einführung desselben hingewiesen. Von „schwebenden Unterhandlungen" wird in unserer Notiz nicht gesprochen.

* **[Frostschäden.]** Die schweren Nachtfröste Ende voriger Woche haben ganz Westpreußen bis Bromberg und noch weitere Striche südwärts betroffen. Von überall her wird von sehr schweren Schäden an Saatfeldern, Gärten und namentlich am Gemüsebau berichtet. Nach den fortgesetzt aus allen Richtungen der Provinz uns zugehenden Berichten scheint der Frostschaden ein ganz enormer zu sein.

* **[Danziger Marktpreise.]** In der letzten Sitzung der städtischen Markt-Commission sind die Durchschnittsmarkt- und Ladenpreise für den Monat Mai cr. festgestellt worden. Danach kosten je 100 Kilogramm: Weizen gut 23,93 Mk., mittel 22,93 Mk., gering 21,83 Mk.; Roggen gut 20,98 Mk, mittel 20,38 Mk., gering 19,78 Mk.; Gerste gut 16 Mk., mittel 15,20 Mk., gering 14,70 Mk.; Hafer gut 16,91 Mk., mittel 16,51 Mk.; Erbsen gelbe zum Kochen 15,25 Mk.; Speisebohnen weiße 26 Mk., Linsen 42,50 Mk., Eßkartoffeln 7 Mk., Richtstroh 4,77 Mk., Krummstroh 3,77 Mk., Heu 4 Mk. Ferner je 1 Kilogramm: Rindfleisch von der Keule 1,30 Mk., Bauchfleisch 1,20 Mk., Schweinefleisch 1,10 Mk., Kalbfleisch 1,20 Mk., Hammelfleisch 1,10 Mk., geräucherter Speck, hiesiger 1,60 Mk., Eßbutter 2,20 Mk., Weizenmehl Nr. 1 41 Pf., Roggenmehl Nr. 1 37 Pf., Brodmehl 33 Pf., Gerstengrütze 38 Pf., Gerstengraupe 42 Pf., Buchweizengrütze 60 Pf., Hirse 45 Pf., Reis Java mittler 60 Pf., Kaffee Java mittler roh 2,80 Mk., Java gelb in gebrannten Bohnen 3,80 Mk., Speisesalz 20 Pf., Schweineschmalz hiesiges 1,60 Mk., Eier für 60 Stück 2,40 Mk.

Aus einem Vergleich mit den Preisen des Vorjahres ergiebt sich zum Theil eine ganz **enorme Steigerung der diesjährigen Preise.** Am meisten macht sich dieses bemerkbar bei den Kartoffeln, die im Vorjahre mit 2,50 Mk. bezahlt wurden und demnach heute beinahe das Dreifache kosten. Roggen wird im Durchschnitt mit 5,50 Mk., Weizen mit 5,20 Mk. und Gerste mit 1,50 Mk. mehr bezahlt. Dieses macht sich in den Preisen für Mehl geltend, von dem Weizenmehl pro Kilogramm um 9 Pf., Roggenmehl um 10 Pf. und Brodmehl um 11 Pf. theurer sind als im Vorjahre. Speisebohnen kosten pro 100 Kilogr. 4 Mk. mehr, während Erbsen etwas billiger notirt werden und Linsen ihren vorjährigen Preis behauptet haben. Dasselbe gilt von Butter und Schweineschmalz, dagegen ist der Preis für 60 Eier um 40 Pf. geringer als im Vorjahre. Von den einzelnen Fleischsorten zeigt Rindfleisch dieselben Preise wie im Vorjahre, die anderen weisen sämmtlich Erhöhungen auf und zwar pro Kilogramm: Schweinefleisch um 20 Pf., Kalbfleisch um 5 Pf., Hammelfleisch um 10 Pf. und Speck um 20 Pf.

* **[Torpedobootsflottille.]** Aus Kiel meldet man uns heute telegraphisch: Briefsendungen für die Torpedobootsflottille sind vom 30. Juni bis 19. Juli nach **Neufahrwasser** zu richten.

* **[Sonntagsverkehr.]** Auf dem Bahnhofe Danzig Hohethor sind gestern in der Richtung nach Zoppot 292 einfache und 3998 Rückfahrtkarten verkauft worden, in der entgegengesetzten Richtung gelangten 644 einfache und 333 Rückfahrtkarten zur Ausgabe; so daß die Eisenbahn in der Richtung nach Zoppot 4623, in der Richtung nach Danzig 4975 Einzelfahrten zu bewältigen hatte. Nach Neufahrwasser wurden 244 einfache und 397 Rückfahrtkarten verausgabt.

* **[Zum Provinzial-Sängerfest.]** Die Liedertafel des kaufmännischen Vereins von 1870 zu Danzig hat für den Sängertag zu Memel bei dem Bundesausschuß den Antrag gestellt, die Provinz Westpreußen von dem beide Provinzen Preußen umfassenden „Preußischen Sängerbunde" abzutrennen und einen eigenen **westpreußischen Provinzialsängerbund** zu errichten. Der bisherige Senior des Provinzial-Sängerbundes, Geh. Ober-Justizrath Wetzki, hat sich gegen den Antrag erklärt, weil das Gebiet der Provinz Westpreußen, von welcher die südlichen Theile zu anderen Verbänden gehören, für einen lebenskräftigen, den Fortschritt in der Kunstpflege des Männergesanges erfolgreich fördernden Bund zu klein sei. Die Liedertafel zu Graudenz, deren Vorstand augenblicklich die Bundesgeschäfte führt, hat sich bereits dieser Auffassung angeschlossen.

* **[Deutscher Städtetag.]** Seitens des Oberbürgermeisters Adickes in Frankfurt a./M. ist die Abhaltung eines deutschen Städtetages in Frankfurt in Verbindung mit der elektrotechnischen Ausstellung in Aussicht genommen. Da die Frage der Errichtung von elektrischen Centralen für Beleuchtung und Kraftübertragung gegenwärtig in vielen Städten, so auch hier in Danzig, auf der Tagesordnung steht, so wird es allerdings von Werth sein, nicht allein von den Errungenschaften der modernen Elektrotechnik auf der Frankfurter Ausstellung Kenntniß zu nehmen, sondern auch einen Meinungsaustausch der verschiedenen städtischen Beamten über die auf diesem Gebiete bisher gemachten Erfahrungen herbeizuführen. Vorträge über diesen Gegenstand und Ausstellungen der Pläne der bedeutendsten elektrischen Centralanlagen sind in Aussicht genommen. Die Abhaltung des Städtetages soll in den Tagen vom 27. bis 29. August d. J. stattfinden.

* **[Weichsel-Regulirung.]** Die aus österreichischen und russischen Delegirten bestehende internationale Commission zur Weichsel-Regulirung weilt gegenwärtig in Warschau. Die Arbeiten der Commission werden noch zwei bis drei Wochen in Anspruch nehmen. Das Project der Weichsel-Regulirung ist vor mehr als 20 Jahren entstanden, und es wurde Ende der sechsziger Jahre in Krakau eine Convention zwischen Oesterreich und Rußland geschlossen, nach welcher sich beide Theile verpflichteten, die Regulirung auf gemeinschaftliche Kosten innerhalb 20 Jahren herbeizuführen. Eine aus beiderseitigen Delegirten bestehende Commission sollte sich alle 5 Jahre abwechselnd in Krakau und Warschau versammeln, um die ausgeführten Arbeiten in Augenschein zu nehmen und ein Project von Arbeiten für die folgenden 5 Jahre aufzustellen. Die jetzt tagende Commission ist bereis die vierte. Die Beendigung der Regulirungsarbeiten wird jedoch wohl noch weitere 20 Jahre in Anspruch nehmen.

* **[Marienburg-Mlawkaer Bahn.]** Im Monat Mai haben, nach provisorischer Feststellung, die Einnahmen betragen: im Personenverkehr 28 100 Mark, im Güterverkehr 83 100 Mk., an Extraordinarien 30 000 Mk., zusammen 141 200 Mk., 17 200 Mk. (darunter 11 300 Mk. vom Güterverkehr) mehr als in der gleichen Zeit v. J. Die Gesammteinnahme in den ersten fünf Monaten dieses Jahres stellt sich, so weit bis jetzt ermittelt ist, auf 841 684 Mk., 154 926 Mk. mehr als in der gleichen Zeit v. J.

* **[Aushebung.]** Am 3., 4., 6., 7., 8. Juli d. Js. wird in dem Lokale des Herrn Mohr am Olivaerthor das Aushebungsgeschäft für den Stadtkreis Danzig durch die Ober-Ersatz-Commission abgehalten werden.

* **[Versetzung.]** Der Regierungsrath v. Schwichow in Magdeburg ist an die Regierung in Gumbinnen und der Regierungs-Assessor Freiherr v. Seidlitz in Berlin an die Provinzial-Steuerdirection in Danzig versetzt worden.

* **[Der Danziger Radfahrer-Club]** arrangirte gestern gelegentlich eines Nachmittag-Ausfluges nach Sagorcz von Oliva aus ein Vorgaberennen, an welchem sich mit anerkennenswerther Ausdauer auch ältere Herren betheiligten. Den Sieg errangen Herr Rudolphy I. Preis, Patzer II., Dünkell III., Rohloff IV. und Baldus V.

* **[Veloziped-Club „Cito".]** Zur Feier des gestrigen Stiftungsfestes waren Radfahrer aus Königsberg, Elbing, Marienwerder, Lauenburg und Stolp erschienen, welche größtentheils den Weg auf ihren Rädern zurückgelegt hatten. Nachdem sich die Gäste bei den Klängen einer von der Kapelle des Husarenregiments ausgeführten Morgenmusik im „Freundschaftlichen Garten" versammelt hatten, wurde eine Dampferfahrt auf die Rhede gemacht. Nachmittags wurde eine Corsofahrt nach Plehnendorf unternommen, an der sich eine große Anzahl Radfahrer betheiligten. Ein Concert und ein Ball im Schilling'schen Lokale daselbst bildeten den Schluß des Festes.

× **[Verein „Hohenzollern".]** Der Verein ehemaliger Marineangehöriger zu Danzig feierte am Sonnabend sein erstes Stiftungsfest im Café Selonke. Der geräumige Garten war festlich decorirt und wurde Abends reich illuminirt. Nach dem gegen 11 Uhr Abends beendeten Garten-Concert begaben sich die Festgenossen in den Saal zu einem Ball. In dem Festbericht wurde mitgetheilt, daß der Marine-Bundestag in Kiel, den auch der Verein „Hohenzollern" beschickt, auf den 27. Juni anberaumt ist, weil der Kaiser an diesem Tage in Kiel anwesend ist. Prinz Heinrich wird das Protectorat über den deutschen Marine-Bund übernehmen.

* **[Ausflüge.]** Das lang entbehrte frische und sonnige Wanderwetter, dessen sich der gestrige Sonntag erfreute, lockte nicht nur sehr zahlreiche kleinere Kreise, sondern auch viele größere Vereinigungen in unsere benachbarten Wälder. Der Danziger Männergesang-Verein fuhr in ansehnlicher Stärke schon mit dem zweiten Morgenzuge nach Zoppot und trat vom dortigen Bahnhofe aus eine genußreiche Wanderung durch den Wald über Grenzlau nach Oliva an. An dem durch Flaggen lebhaft geschmückten Waldrestaurant am „großen Stern" im Zoppot-Taubenwasserer Revier und an dem sog. „Thüringer Blick" auf dem Oberforstmeisterwege wurde Rast gemacht und manche prächtige Liederweise durchklang hier die grünen Laubhallen. — Ziemlich die gleiche Tour machte der Buchdrucker-Gehilfenverein „Typographia", der ebenfalls unter Sang und Klang über den „Großen Stern" und Grenzlau nach Oliva wanderte, wo eine gesellige Vereinigung den Ausflug beschloß.

* **[Eisenbahn-Unfall.]** Dem am 4. d. Mts. Abends von Dirschau nach Eydtkuhnen abgelassenen Personenzuge passirte ein gefährlicher Unfall. Zwischen den Stationen Marienburg und Altfelde war ein auf der Weide befindliches Pferd auf das Bahnplanum gerathen und lief eine kurze Strecke vor dem mit voller Geschwindigkeit dahinbrausenden Eisenbahnzuge. Als der Locomotivführer die Gefahr erkannte, gab er sofort Gegendampf und setzte die Luftbremse in Thätigkeit, konnte es jedoch nicht verhindern, daß das Pferd von der Maschine erfaßt und von dieser, dem nächstfolgenden Bahnpostwagen und einem Personenwagen überfahren wurde, worauf der Zug zum Stehen kam. Nach dreiviertelstündiger Arbeit gelang es, die Maschine und die beiden Wagen von den einzelnen Knochen- und Fleischtheilen einigermaßen zu reinigen, so daß sich der Zug wieder in Bewegung setzen konnte. Die Locomotive war jedoch dermaßen beschädigt, daß sie auf der Station Elbing durch eine Aushilfsmaschine ersetzt werden mußte.

* **[Unfall.]** Der 11 Jahre alte Knabe Ferdinand P. von hier wurde heute früh auf dem Wege zur Schule am Faulgraben von dem Huf eines ausschlagenden Pferdes an der Stirn getroffen und verwundet. Die Mutter brachte den Knaben nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube.

* **[Leichenfund.]** Am 31. Mai d. J. fiel der sechsjährige Sohn des Arbeiters Brockhof aus Petershagen in die Radaune und ertrank. Die Recherchen nach der Leiche waren bis gestern vergebens. Nachdem die Radaune nun abgelassen worden ist, wurde die Leiche gestern früh in der Nähe des Radaunenblockhauses gefunden.

* **[Naturspiel.]** In der Blüthe eines uns gestern übermittelten, in Kowall (Danziger Höhe) gefundenen veredelten Tausendschönchens (bellis) ist ein eigenthümlicher Fall von Rückbildung in die Urform zu beobachten. Aus der rothen Blüthe, die auf einem kräftigen Stengel steht, sind zehn weiße wilde Gänseblumen emporgewachsen, von denen jede einzelne vollständig entwickelt ist und auf einem dünnen Stengel sitzt.

* **[Photographische Aufnahme.]** Gestern Vormittag ließen sich die Reservisten der 1. Schwadron des hier garnisonirenden 1. Leibhusaren-Regiments (Jahresklassen 1888—1891) zur Erinnerung an ihre Dienstzeit vor der Kaserne in der Sammtgasse durch den Photographen Fischer in einem Gruppenbilde aufnehmen. Es waren einschließlich der Herren Offiziere und Unteroffiziere ca. 50 Personen. Der Hintergrund (die Kasernenwand) war durch Embleme und Laubwerk geschmückt. Flankirt wurde die Gruppe durch 2 Husaren zu Pferde. Das Schauspiel hatte sehr viele Zuschauer angezogen.

* **[Lateinlose höhere Bürgerschule.]** Vom Unterrichtsministerium ist genehmigt worden, daß an dem hiesigen Realgymnasium zu St. Petri die durch Versetzung des Oberlehrers Herrn Klein erledigte Oberlehrerstelle dem Titular-Oberlehrer Hrn. Dr. Johannes Kiesow und die durch Versetzung des Oberlehrers Herrn Dr. Damus frei gewordene Oberlehrerstelle dem ordentlichen Lehrer Herrn August Hilger, unter Beförderung derselben zu etatsmäßigen Oberlehrern, verliehen werde.

* **[Messer-Affäre.]** Gestern früh wurde der Heizer Johann L. von hier in der Tischlergasse durch Messerstiche am Rücken, Gesicht und an der linken Hand verwundet. Zwei der Messerhelden, die Arbeiter Gustav K. und Josef R. wurden verhaftet.

* **[Diebstahl.]** Die unverehelichte Bertha B. stahl am Sonnabend dem Maler R. aus seiner Wohnung, Karpfenseigen, ein Portemonnaie mit 60 Mk. Inhalt. Gestern früh holte die B. zwei ihrer Freundinnen ab, fuhr mit denselben nach Dirschau, wo die drei Mädchen gemeinschaftlich das entwendete Geld vergeudeten. Heute Vormittag wurde die B. verhaftet.

[Polizeibericht vom 7. und 8. Juni.] Verhaftet: 27 Personen, darunter: 4 Arbeiter, 1 Dirne wegen Diebstahls, 2 Arbeiter wegen Sachbeschädigung, 1 Wachtmann wegen Widerstandes, 1 Arbeiter wegen Hausfriedensbruchs, 1 Arbeiter wegen Mißhandlung, 2 Arbeiter wegen Körperverletzung mit einem Messer, 12 Obdachlose. — Verloren: Am 7. Juni c. von der Fleischergasse bis Am Spendhaus 1 Portemonnaie mit ca. 7 Mk. Inhalt; abzugeben bei der königl. Polizei-Direction. — Gefunden: 1 Schlüssel, in Neufahrwasser (Olivaer Straße) 1 Kinderwagendecke; abzuholen von der kgl. Polizei-Direction.

+ **Neuteich, 7. Juni.** Der **Frost** der drei letzten Nächte hat auf den Feldern mannigfachen Schaden verursacht. Das Kartoffelkraut ist strichweise schwarz, Bohnen und Gurken sind abgefroren; auch Roggen hat erheblich gelitten. — Der **Verein zur Versicherung von Rindvieh gegen Diebstahl** hielt heute eine Generalversammlung ab. Nach dem vom Vorsitzenden, Herrn Knels-Orloff, erstatteten Jahresbericht zählt der Verein 27 Bezirke mit 585 Mitgliedern. Versichert sind 8037 Stück Vieh mit einer Versicherungssumme von 1 375 910 Mk. Die Vereinseinnahmen belaufen sich auf 797,15 Mk. die Ausgaben auf 520,93 Mk. Gestohlen sind 2 Thiere, für die 60 bezw. 120 Mk. Entschädigung gezahlt ist. — Nach Schluß der Versammlung hielt der **milchwirthschaftliche Verein** eine Sitzung ab. Der Vorsitzende referirte über die Errichtung eines Schlachthauses in Danzig und theilte mit, daß von der dortigen Fleischerinnung eine Versicherung für Vieh, das sich bei der Untersuchung als krank herausstelle, errichtet werden würde. Herr Thierarzt Schöneck hob

die Nothwendigkeit der Einrichtung von Freibänken zum Verkauf von minderwerthigem Fleisch hervor.

b. **Marienburg**, 7. Juni. Ungeachtet zeitweiser Bewölkung konnte hier die **gestrige Sonnenfinsterniß** besonders am Anfang und gegen das Ende gut beobachtet werden.

r. **Marienburg**, 7. Juni. In üblicher Weise wurde heute das jährliche **Taubstummen-Kirchenfest** abgehalten. Gegen 300 erwachsene Taubstumme, meist ehemalige Zöglinge der hiesigen Anstalt, hatten sich eingefunden, um nach dem Gottesdienst in den Kirchen sich unter Leitung der Anstaltslehrer geselliger Vereinigung hinzugeben.

Elbing, 8. Juni. (Privattelegramm.) Heute Vormittag 11 Uhr trat hier im „Goldenen Löwen" die Provinzial-Versammlung der Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung zusammen.

-w. **Elbing**, 7. Juni. Der Kartoffelmangel hat hier die Preise für die Kartoffeln auf 3,50 Mk. pro Centner getrieben. In Händlerkreisen erwartet man in den nächsten 8 Tagen ein Steigen auf 4 Mk. Doch war bisher für hohe Preise die Nachfrage durch Ankäufe in Firchau, Schönlanke, Graudenz und dem ostpreußischen Oberlande noch zu decken, so daß täglich 10 bis 15 Waggons einliefen, die zum Theil für den hiesigen Markt geräumt, zum Theil an der Eisenbahnbrücke über den Elbing zur Ueberführung nach Königsberg verladen wurden. Durch die fortdauernde starke Kartoffelausfuhr nach Holland dürfte der Kartoffelmangel noch größer werden. — Die Sonnenfinsterniß am Sonnabend konnte hier zunächst 5 Minuten lang beobachtet werden, worauf die Sonne ¾ Stunden durch Gewölk verdunkelt wurde. Von 7 Uhr an war das Abnehmen der Verfinsterung deutlich bis zum völligen Verschwinden derselben zu beobachten. — Im Oktober feiert der langjährige Leiter der Altstädtischen Töchterschule, Herr Hauptlehrer Straube, sein 50jähriges Amtsjubiläum. Zu einer würdigen Feier des Tages werden vom Lehrerverein und den vielen früheren Schülern und Schülerinnen etc. schon jetzt Vorbereitungen getroffen.

— Nach der „Elb. Ztg." beabsichtigt die Regierung, das dem Heil. Geist-Hospital in Elbing gehörige Gut **Neu-Kußfeld** käuflich zu erwerben, um dasselbe dem neuerrichteten Remontedepot Weeskenhof im Pr. Holländer Kreise dienstbar zu machen.

+ **Aus dem Elbinger Kreise**, 7. Juni. Die Leiche der bei dem **Brandunglück in Wolfsdorf Niederung** ums Leben gekommenen Frau Kiemling war bis auf ein kleines Häuflein verkohlt. Zur Aufnahme des Thatbestandes war am 5. Juni eine Gerichts-Commission aus Elbing an Ort und Stelle. Die zweite verunglückte Frau liegt an vielen Brandwunden an Gesicht, Brust und Beinen schwer, aber nicht hoffnungslos darnieder.

* Ueber das Nebenzollamt in Gollub ist im **Monat Mai d. J. kein Getreide aus Polen** eingeführt worden, ein Fall, der vielleicht noch nie vorgekommen sein dürfte.

Us. **Flatow**, 7. Juni. Hier hat es in der letztvergangenen Nacht **derartig stark** gefroren, daß unsere Felder ein trauriges Bild bieten. Nicht nur die Kartoffeln, die schon hoch im Kraut standen und schon gehäufelt waren, sind erfroren und sehen ganz schwarz aus, auch die jungen Gemüse, die Gurken, die Bohnen u. s. w. sind vernichtet. Der Roggen ist an den Stellen, wo er schon in Blüthe stand, durch diesen Frost so arg mitgenommen worden, daß er für die Ernte als verloren zu betrachten ist. — Der vierjährige Knabe einer hiesigen Wittwe spielte mit gleichalterigen Genossen in einem Hausflur, wo ein Spind aufgestellt war, das, um festzustehen, durch Klötzchen gestützt war. Diese Unterlagen zogen die übrigen Kinder hervor, und das Spind fiel auf den Knaben so unglücklich, daß er einen doppelten Schädel- und einen Armbruch erlitt. Auf Anrathen der hiesigen Aerzte ist die Mutter mit dem verunglückten Kinde heute nach Berlin gefahren, um Professor Bergmann zu consultiren.

K. **Schwetz**, 7. Juni. Gestern prangte die ganze Stadt im Flaggenschmuck, mehrere Straßen waren durch Ehrenpforten und Blumengewinde decorirt. Dieser festliche Empfang galt dem Bischof Dr. Redner, welcher hier zur Firmung und Kirchenvisitation eingetroffen ist. In vierspänniger Equipage, voran das hiesige Fleischergewerk zu Pferde, zog der Bischof gestern Nachmittag hier ein. Unter feierlichem Glockengeläute stieg der Bischof mit dem ihn begleitenden Decan Block aus dem Wagen und wurde in feierlicher Procession mit Musik und Gesang in die Pfarrkirche geleitet. Heute fand die Firmung und nach derselben ein Diner im Pfarrhause statt. Zu letzterem waren die Spitzen der Behörden und auch einige Privatpersonen eingeladen. Heute Abend findet ein großartiger Aufzug mit Lampions und Musik, Feuerwerk, Gesangs-Vorträge etc. statt.

Y **Aus der Schwetz-Neuenburger Niederung**, 6. Juni. Vergangenen Montag ist das Gehöft des Hofbesitzers Herrn Derbau in Gr. Sanskau, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune unter einem Strohdache, niedergebrannt. Vom todten Inventar ist fast alles verbrannt und vom lebenden sind 10 Schweine und 2 Kälber ein Raub der Flammen geworden. — Die letzten beiden **kalten Nächte** haben in unserer Niederung **viel Schaden** angerichtet. Das Obst in den Gärten, welches diesmal zahlreich angesetzt hatte, ist fast überall verfroren, ebenso auch Bohnen, Gurken und anderes Gemüse und Kartoffeln. Man befürchtet auch, daß der Roggen durch den Frost gelitten haben wird.

np **Neumark**, 7. Juni. Der gestrige Nachtfrost hat hier wieder viel Schaden angerichtet. Bohnen und Kartoffeln sind abgefroren; auch der Roggen, der schon durch den strengen Winter sehr gelitten und nun theilweise in der Blüthe steht, soll nach der Meinung erfahrener Landleute durch diesen Frost sehr geschädigt sein. — Hier hat sich ein **Comité zur Abhilfe der Noth**, die durch das **Unwetter** am 24. v. Mts. in Gr. Pacoltowo entstanden ist, gebildet. Demselben sind bereits aus dem Kreise Löbau über 3000 Mk. zugegangen. Die am 22. v. M. in Mroczno vom Blitze getroffene Frau und deren drei Kinder sind noch immer im hiesigen Krankenhause in Pflege und Behandlung. Das vierte Kind ist gestorben; an dem Aufkommen der Mutter und des einen Kindes wird gezweifelt, während die anderen beiden Kinder außer Gefahr sind. — Für den nach Schwetz versetzten Gymnasiallehrer Hensel ist der Gymnasiallehrer Collenz hier angestellt. Der Kreisschulinspector Streibel in Löbau ist vom 11. d. M. ab auf vier Wochen beurlaubt. Mit seiner Vertretung ist der Superintendent Mehlhose in Löbau beauftragt worden.

η **Thorn**, 7. Juni. Zu dem im Juli d. J. hierselbst stattfindenden **Cursus in der Knaben-Handarbeit** haben sich bereits mehrere Lehrer gemeldet. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Cursisten vom Unterrichtsminister aus dem Fonds zur Förderung der Knaben-Handarbeit eine Beihilfe zu den Kosten erhalten. Auch 8 Zöglinge aus westpreußischen Schullehrer-Seminaren, die hier zu Hause sind, werden an dem Cursus theilnehmen.

Rummelsburg, 6. Juni. Heute Nacht brannte hier die **Neumann'sche Spinnerei** (sog. Lohmühle) bis auf den Grund nieder. Es konnte nur wenig gerettet werden. Viele Leute hatten ihre Wollvorräthe, die fast ihr ganzes Besitzthum repräsentiren, in dem abgebrannten Etablissement untergebracht. Sie sind durch den Brand sehr schwer betroffen worden.

Königsberg, 6. Juni. In der nächsten **Stadtverordneten-Versammlung** wird, wie die „K. H. Ztg." meldet, ein von zahlreichen Stadtverordneten unterzeichneter Antrag in Sachen der **Getreidezölle**, ähnlich dem von den Berliner, Frankfurter u. a. städtischen Behörden an den Reichskanzler gerichteten eingebracht werden. — Zu Freitag Abend war hier eine socialdemokratische **Arbeiter-Versammlung** zur Verhandlung über „die **Getreidezölle** und die Nothwendigkeit ihrer Aufhebung" einberufen. Dieselbe war nach Angabe der nationalliberalen „K. Allg. Ztg." von gegen 2500 Personen besucht. Nach einem einstündigen Vortrage des socialdemokratischen Reichstagsabg. Schultze wurde die Berliner Resolution, welche Aufhebung der Getreidezölle verlangt, einstimmig angenommen.

Osterode, 6. Juni. Eine öffentliche **Arbeiter-Versammlung** war von socialdemokratischer Seite für gestern Abend polizeilich angemeldet. Der Wirth verweigerte der Versammlung seine Lokalitäten. Abends zur festgesetzten Stunde sammelte sich eine Menge Arbeiter, meist dem Bauhandwerk angehörend, vor den Eingangsthüren und nachdem den Leuten der Eintritt untersagt worden, nahmen sie Aufstellung auf dem Markt und der Baderstraße. Die Polizei hatte Mühe, die Volkshaufen zu zerstreuen.

§ **Insterburg**, 7. Juni. Neben Königsberg und Tilsit soll nun auch unsere Stadt demnächst eine **Wasserleitung nebst Canalisation** erhalten. Zur näheren Information in dieser Angelegenheit hatten sich vor kurzem einige Magistratsmitglieder nach Tilsit begeben, um die dort vor zwei Jahren ins Leben getretene Einrichtung in Augenschein zu nehmen. In dieser Woche fand sodann eine Conferenz zwischen dem Magistrat und Herrn Director Magnus-Königsberg statt, in welcher, wie verlautet, beschlossen wurde, die Angelegenheit so zu fördern, daß die Anlage innerhalb zweier Jahre fertiggestellt sein kann. — Die **Kartoffelfelder** sind fast durchweg total **abgefroren** und bieten einen traurigen Anblick dar. Inwieweit der Frost auch dem Roggen, der zum keineren Theil schon in der Blüthe steht, geschadet hat, läßt sich noch nicht übersehen. — Der wegen **Giftmordes** angeklagte Besitzer Grigat aus Gr. Mohlen wurde gestern von dem hiesigen Schwurgericht freigesprochen, da die Aussagen von 29 Zeugen und 3 Sachverständigen nur äußerst schwache Anhaltepunkte für die Aufrechterhaltung der Anklage boten.

Landwirthschaftliches.

Pest, 6. Juni. Der heute veröffentlichte **Saatenstandsbericht** constatirt die wohlthätige Wirkung der günstigen Witterung. Der allgemeine Stand der Saaten ist, Roggen ausgenommen, zufriedenstellend. In kleinerem Maße haben sich die Saaten überall gebessert, insofern das procentuale Verhältniß im allgemeinen günstiger ist als in der vergangenen Woche. (W. T.)

Vermischte Nachrichten.

* **[Ein königlicher Gewinn.]** König Milan, so versichert der „Figaro", langweilt sich durchaus nicht in Paris und weiß seine Zeit nützlich zu verwenden. Jüngst hat er binnen achtundvierzig Stunden im Baccarat 130 000 Francs gewonnen. Wenn ihm das Glück weiter so hold bleibt, kann er auf die serbische Civilliste verzichten.

* **Aus Bonn** meldeten wir kürzlich den Tod des **Dr. Gottfried Kinkel**, des Sohnes des bekannten Dichters. Der Verstorbene hat, wie man jetzt erfährt, seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Kinkel litt bereits an tiefgradiger Melancholie, als er von Zürich nach Bonn verzog. Man trug sich mit dem Gedanken, ihn in eine Irrenanstalt zu schaffen; inzwischen erfolgte schon das Schreckliche.

* **Nürnberg**, 6. Juni. Die Herren **Leo Stein** und **Fr. Gottscheid** aus Danzig haben in dieser Woche die Direction des hiesigen Saisontheaters übernommen und wollten nach ihrem Programm das bisherige Repertoire, das nur Possen und Operetten enthielt, um das Lustspiel und Schauspiel erweitern. Die Eröffnungsvorstellung brachte Freytags „Journalisten" mit Hrn. Stein als Conrad Bolz und Hrn. Gottscheid als Oldendorf. Die Kritik rühmt die Leistungen beider Darsteller außerordentlich. Der Vorstellung voraus ging ein von Hrn. Gottscheid gedichteter und gesprochener Prolog mit einem lebenden Bilde, das aus bekannten Operettenfiguren arrangirt war. In nächster Woche beginnt Fr. Valentine Riedel ein Gastspiel als Iza im „Fall Clemenceau".

Telegramme der Danziger Zeitung.

Verona, 8. Juni. (W. T.) Die Bevölkerung in den Ortschaften Tregnago, Badia Calavena, Cogollo, Moncenigo und Grezzana ist in Folge der neuerlichen mit Getöse begleiteten Erdstöße beunruhigt. Mehrere dem Einsturze nahe Häuser sind geräumt, die Bevölkerung verbrachte die Nacht in Zelten. Es ist viel Militär eingetroffen. In Verona wurden gestern Mittags und Nachmittags abermals fünf Erdstöße verspürt. Bisher ist eine Person getödtet, fünf sind leicht verletzt.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. Juni.

		Crs.v.6.			Crs.v.6.
Weizen, gelb			5% Anat.Ob.	87,60	87,70
Juni	232,50	233,20	Ung. 4% Grd.	91,70	91,70
Sept-Oktbr	209,25	210,00	2. Orient.-A.	75,30	75,20
Roggen			4% russ. A.80	99,00	99,00
Juni	209,70	209,75	Lombarden	46,70	44,50
Sept-Oktbr	190,00	190,00	Franzosen ..	123,20	123,20
Petroleum			Cred.-Actien	164,10	163,00
per 2000 ℔			Disc.-Com. ..	181,25	179,90
loco	22,80	22,80	Deutsche Bk.	153,00	152,00
Rüböl			Laurahütte.	123,10	123,40
Juni	60,50	60,70	Oestr. Noten	173,85	173,70
Sept.-Okt.	60,50	60,80	Russ. Noten	241,25	241,05
Spiritus			Warsch. kurz	240,90	240,80
Juni-Juli .	50,50	50,30	London kurz	—	20,445
Sept.-Okt.	48,30	48,20	London lang	—	20,30
4% Reichs-A.	106,10	106,10	Russische 5%		
3½% do.	99,00	99,00	SW.-B. g. A.	89,50	89,70
3% do.	85,70	85,80	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,70	105,60	Bank	—	—
3½% do.	99,20	99,10	D. Oelmühle	139,20	139,20
3% do.	85,70	85,70	do. Prior.	129,00	130,00
3½% westpr.			Mlav. S.-P.	111,90	111,70
Pfandbr. .	96,00	96,10	do. S.-A.	71,50	71,90
do. neue . .	96,00	96,10	Ostpr. Südb.		
3% ital. g.Pr.	56,40	56,50	Stamm.-A.	—	92,10
5% do. Rente	91,80	91,90	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	85,70	85,60	Trk. 5% A.-A	88,10	88,10

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 6. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 238—245. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 218—220, russ. loco fest, 158—160. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 62. — **Spiritus** matt, per Juni-Juli 35 Br., per Juli-August 35¾ Br., per August-Septbr. 36¾ Br., per Sept.-Okt. 36¾ Br., **Kaffee** ruhig. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,45 Br., per August-Dezbr. 6,65 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 6. Juni. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 13,35, per August 13,42½, per Oktober 12,35 per Dezbr. 12,30. Behauptet.

Hamburg, 6. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juli 82¾, per September 80, per Dezember 72, per März 70. Behauptet.

Bremen, 6. Juni. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 6,40 Br. Stetig.

Havre, 6. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juni 103,00, per September 99,00, per Dezember 83,00. Unregelmäßig.

Frankfurt a. M., 6. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Creditactien 260⅛, Franzosen 246⅜, Lombarden 94⅝, ung. Goldrente —, Gotthardbahn 148,20, Disconto-Commandit 179,70, Dresdener Bank 141,50, Bochumer Gußstahl 118,00, Dortmunder Union St.-Pr. 63,80, Gelsenkirchen 161,30, Harpener 186,70, Hibernia 171,50, Laurahütte 122,70, Portugiesen 45,50. — Still.

Wien, 6. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 92,65, do. 5% do. 102,45, do. Silberrente 92,65, 4% Goldrente 111,20, do. ungar. Goldrente 104,55, 5% Papierrente 101,67½, 1860er Loose 139,25, Anglo-Aust. 156,75, Länderbank 211,50, Creditactien 300,25, Unionbank 236,75, ungar. Creditactien 343,25, Wiener Bankverein 113,00, Böhm. Westbahn —, Böhm. Nordbahn 191,50, Busch. Eisenbahn 481, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 211,75, Nordbahn 2840,00, Franzosen 283,50, Galizier 217,75, Lemberg-Czern. 246,75, Lombarden 102,10, Nordwestbahn 204,50, Pardubitzer 183,00, Alp.-Mont.-Act. 89,50, Tabakactien 160,50, Amsterd. Wechsel 97,35, Deutsche Plätze 57,60, Londoner Wechsel 117,85, Pariser Wechsel 46,62½, Napoleons 9,32½, Marknoten 57,62½, Russische Banknoten 1,38¾, Silbercoupons 100, Dampfschiffactien —.

Amsterdam, 6. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 255. Roggen per Oktober 182.

Antwerpen, 6. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅞ bez. und Br., per Juni 15¾ Br., per Juli 15⅞ Br., per August 16 Br., per Sept.-Dezember 16⅛ Br. Ruhig.

Antwerpen, 6. Juni. **Weizen** ruhig. **Roggen** unbelebt. **Hafer** unverändert. **Gerste** weichend.

Paris, 6. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 95,87½, 4% Rente 95,47½, 4½ % Anl. 104,95, 5% ital. Rente 93,25, österr. Goldr. 96⅜, 4% ungar. Goldrente 92,56, Orientanleihe 75,68, 4% Russen 1880 98,55, 4% Russen 1889 98,60, 4% unific. Aegypter 486,87, 4% span. äußere Anleihe 73¾, convert. Türken 18,45, türk. Loose 72,25, 4% privilegirte türk. Obligationen 415,00, Franzosen 611,25, Lombarden 227,50 ex., Lomb. Priorität. 329,00, Banque ottomane 584,00, Banque de Paris 788,75, Banque d'Escompte 463,75, Credit foncier 1267,50, do. mobilier 380, Meridional-Actien 687,50, Panamakanal-Actien —, do. 5% Obligat. 25, Rio Tinto-Actien 580,00, Suezkanal-Actien 2708,75, Gaz Parisien 1390, Credit Lyonnais 787,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 555,00, Transatlantique 560,00, B. de France 4450, Ville de Paris de 1871 409,00, Tab. Ottom. 348,00, 2¾% engl. Consols —, Wechsel auf deutsche Plätze 122¾, Londoner Wechsel kurz 25,29½, Cheques a. London 25,31½, Wechsel Amsterdam kurz 206,68, do. Wien kurz 212,25, do. Madrid kurz 478,25, C. d'Esc. neue 580,00, Robinson-Act. 78,75, Neue 3% Rente 93,65.

Paris, 6. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** träge, per Juni 30,00, per Juli 29,60, per August 29,00, per Septbr.-Dezbr. 28,70. — **Roggen** ruhig, per Juni 19,30, per Sept.-Dez. 18,90. — **Mehl** ruhig, per Juni 63,40, per Juli 64,10, per Aug. 64,10, per Sept.-Dez. 64,10. — **Rüböl** ruhig, per Juni 73,00, per Juli 73,75, per Aug. 74,25, per Septbr.-Dezbr. 76,00. — **Spiritus** ruhig, per Juni 42,25, per Juli 42,50, per August 42,25, per Septbr.-Dezbr. 39,25. — Wetter: Bedeckt.

* **London**, 6. Juni. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 95⅜, Pr. 4% Consols 105, ital. 5% Rente 92¼, Lombard. 9⅛, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 98½, conv. Türken 18 3/16, österr. Silberrente 80, österr. Goldrente 95, 4 % ungarische Goldrente 91¼, 4% Spanier 73⅜, 3½% privil. Aegypter 91½, 4% unific. Aegypter 96, 3% garantirte Aegypter 99¾, 4¼% ägypt. Tributanl. 95¼, 6% cons. Mexikaner 87½, Ottomanbank 13¼, Suezactien 107, Canada-Pacific 80½, De Beers-Actien neue 14⅞, Rio Tinto 22⅞, 4½ % Rupees 76⅝, Arg. 5% Goldanleihe von 1886 64½, do. 4½% äußere Goldanleihe 33, Neue 3% Reichsanleihe 83, Silber 44¾. Platzdiscont 3⅛ — Aus der Bank flossen 112 000 Lstr.

Newyork, 6. Juni. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,84, Cable-Transfers 4,88¾, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21⅞, Wechsel auf Berlin (6 Tage) 95, 4% fundirte Anleihe 119¾, Canadian-Pacific-Actien 78¼, Central-Pacific-Act. 30½, Chicago- u. North-Western-Actien 108½, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 63½, Illinois-Central-Actien 96½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 110, Louisville u. Nashville-Actien 74½, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 19⅜, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds 97, Newy. Central- u. Hudson-River-Actien 99¼, Northern-Pacific-Preferred-Actien 68½, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 52, Philadelphia- und Reading-Actien 31¾, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 31⅜, Union-Pacific-Actien 44¾, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefered-Actien 22¼, Silber-Bullion 97¾. **Baumwolle** in Newyork 8¾, do. in New-Orleans 8¼. — **Raffin. Petroleum** Standard white in Newyork 6,90 bis 7,20 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,85—7,15 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6,60, do. Pipeline Certificates per Juli —. Still, stetig. — **Schmalz** loco 6,47, do. Rohe u. Brothers 6,92. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 2 15/16. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7, low ordinary per Juli 16,67, per Septbr. 15,67.

Newyork, 6. Juni. Wechsel auf London 4,84. — **Rother Weizen** loco 1,09⅜, per Juni 1,08⅛, per Juli 1,06¼, per Dezbr. 1,04⅜. — **Mehl** loco 4,50. — **Mais** per Novbr. 65¼. — **Fracht** 2. — **Zucker** 2 15/16.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 8. Juni.

Weizen inl. matt, transit niedriger, per Tonne von 1000 Kilogramm.

feinglasig u. weiß	126—136℔	191—248 M Br.	152-242 M bez.
hochbunt	126—136℔	191—248 M Br.	
hellbunt	126—134℔	189—243 M Br.	
bunt	126—132℔	187—240 M Br.	
roth	126—134℔	180—238 M Br.	
ordinär	120—130℔	178—234 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 185 M, zum freien Verkehr 128℔ 234 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juni transit 189 M Br., 188½ M Gd., per Juni-Juli transit 186 M bez., per Juli-August transit 180 M bez., per Sept.-Oktober transit 168 M bez., per Oktbr.-November 168 M Br., 167½ M Gd.

Roggen unverändert, per Tonne von 1000 Kilogramm. grobkörnig per 120℔ inländ. 210 M bez., transit 158—159 M

feinkörnig per 120℔ 156 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 210 M, unterpoln. 159 M, transit 157 M

Auf Lieferung per Juni inländ. 210 M Br., 209 M Gd., transit 158 M Br., 157 M Gd., per Septbr.-Oktober inländ. 184 M Gd., transit 144½ M Br., 144 M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 143½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 105—109℔ 126—128 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- transit 126 M, weiße Futter- transit 123 M

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 106 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4,45—5,07½ M bez., Roggen- 5,80—6,05 M bez.

Spiritus per 1000% Liter contingentirt loco 69½ M Gd., per Sept.-Oktbr. 63½ M Gd., per Nov.-Mai 59 M Gd., nicht contingentirt 49½ M Gd., per Sept.-Okt. 44 M Gd., per Nov.-Mai 39½ M Gd.

Rohzucker ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 13,15 M Br., 12,95—13,05 M Gd. nach Qualität per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 8. Juni.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: bezogen. — Wind: NO.

Weizen. Inländischer in matter Tendenz. Transit flau und rothe Sorten 3 M billiger zu notiren. Bezahlt wurde für inländischen weiß 123/4℔ 234 M, 126/7℔ 238 M, 128/9℔ 242 M, für poln. zum Transit bunt besetzt 108/9℔ 152 M, für russischen zum Transit gutbunt 130℔ 185 M, hochbunt 134/5℔ 194 M, roth 119℔ 163 M, 122℔ 168 M, 124/5℔ 171 M, 127℔ 175 M, Ghirka 128 und 130℔ 176 M per Tonne. Termine: Juni transit 189 M Br., 188½ M Gd., Juni-Juli transit 186 M bez., Juli-August transit 180 M bez., Septbr.-Oktober transit 168 M bez, Oktober-Novbr. transit 168 M Br., 167½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 234 M, transit 185 M Gekündigt 50 Tonnen.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 119℔ 210 M, poln. zum Transit 117/8℔ 158 M, 118℔ 159 M, russ. zum Transit 123/4℔ 156 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Juni inländisch 210 M Br., 209 M Gd., transit 158 M Br., 157 M Gd., September-Oktober inländisch 184 M Gd., transit 144½ M Br., 144 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 143½ M bez. Regulirungspreis 210 M, unterpolnisch 159 M, transit 157 M

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 105℔ u. 106℔ 126 M, 108/9℔ 128 M per Tonne. — **Erbsen** poln. zum Transit Mittel 126 M, Futter- 123 M per Tonne bezahlt. — **Leinsaat** poln. besetzt 193 M per Tonne gehandelt. — **Heddrich** russ. zum Transit besetzt 106 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 4,52½, 4,55 M, mittel 4,45 M, feine 5,07½ M per 50 Kilo gehandelt. — **Roggenkleie** zum Seeexport 4,95, 6,05 M, besetzt 5,80 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 69½ M Gd., per Septbr.-Oktober 63½ M Gd., Novbr.-Mai 59 M Gd., nicht contingentirter loco 49½ M Gd., per September-Oktober 44 M Gd., per November-Mai 39½ M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 6. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** matt, loco 224—236, per Juni 238,00, per September-Oktober 208,00. — **Roggen** matt, loco 204—210 Juni 209,00, per Septbr.-Oktbr. 186,00. — Pommerscher **Hafer** loco 162—166. — **Rüböl** still, per Juni 60,50, per Septbr.-Oktober 61,00. — **Spiritus** still, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer —, mit 70 M Consumsteuer 50,50, per Juni mit 70 M Consumsteuer 50,00, per August-September mit 70 M Consumsteuer 50,60. — **Petroleum** loco 11,00.

Berlin, 6. Juni. **Weizen** loco 218—235 M, russ. 235 M a. Boden, per Juni 232,50—233,75—233,50 M, per Juni-Juli 231,50—232,75—232,25 M, per Juli-August 219—218—219 M, per Septbr.-Oktbr. 210,25—209,50—210 M — **Roggen** loco 201—212 M, per Juni 209,50—208,75—209,75 M, per Juni-Juli 205,25—204,50—205,50—205 M, per Juli-August 195,75—194,75 bis 196,75—196,25 M, per Septbr.-Okt. 188,75—188—191—190 M — **Hafer** loco 166—188 M, ost- und westpreußischer 171—177 M, pommerscher und uckermärker 172—178 M, schlesischer 172—177 M, fein schlesischer 180—184 M ab Bahn, per Juni 164—164,75 M, per Juni-Juli 164—164,50 M, per Juli-August 151,75—152 M, per Septbr.-Oktbr. 145,75—145,25—144,75 M — **Mais** loco 153—170 M, per Juni 143—142,50 M, per Juni-Juli 141,50 M, per September-Oktober 141,50—141,25 M — **Gerste** loco 160—185 M — **Kartoffelmehl** loco 24,75 M — **Trockene Kartoffelstärke** 24,75 M — **Erbsen** loco Futterwaare 163—170 M, Kochwaare 172—190 M — **Weizenmehl** Nr. 00 32,50—30,50 M, Nr. 0 28,00—26,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 29,—27,75 M, ff. Marken 31,25 M, per Juni 29,20—29—29,05 M, per Juni-Juli 28,60—28,70—28,55 M, per Juli-August 27,50—27,60—27,50 M, per September-Oktober 26,05—26,40—26,40 M — **Petroleum** loco 22,8 M, per Sept.-Oktober 23,2 M, per Okt.-Nov. 23,4 M — **Rüböl** loco ohne Faß 59,8 M, per Juni 60,7 M, per September-Oktbr 60,8 M, per Oktbr.-November 61,2 M, per Novbr.-Dezbr. 61,5 M — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 51,4 M, per Juni 50,3—50,2—50,3 M, per Juni-Juli 50,3—50,2—50,3 M, per Juli-August 50,7—50,5—50,8 M, per August-Sept. 51,0—50,8—51,0 M, per September-Oktober 48,0—48,2 M, per Oktober-Nov. 44,8—44,9 M, per Novbr.-Dezember 43,7 M

Magdeburg, 6. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,75, Kornzucker excl., 88 % Rendement 17,00, Nachproducte excl., 75% Rendement 14,50. Stetig. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. 28,00. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 13,27½ bez. u. Br., per Juli 13,32½ Gd., 13,37½ Br., per August 13,45 bez. u. Br., per Oktober 12,37½ Gd., 12,45 Br. Schwächer.

Wollmarkt.

Breslau, 7. Juni. (Tel.) (Vorbericht.) Die Zufuhren zu den Lägern, welche in den letzten Tagen reichlicher waren, dürften bis Montag ihr Ende erreichen. Die Zufuhr auf den offenen Markt ist noch sehr unbedeutend. Die bisher eingetroffenen Stämme schlesischer und posenscher Herkunft ergeben meist ein Mindergewicht von 15 bis 20 Procent, oft darüber. Mehrere hundert Centner sind bereits von Rheinländern und Engländern von den Lägern gekauft worden. Das Preisverhältniß ist noch nicht zu bestimmen, dürfte sich aber für Mittelwollen 4 bis 5 M pro Centner niedriger stellen.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 6. Juni. Wind: ONO.

Gesegelt: Orest, Friis, Hartlepool, Holz. — Gerla (SD.), Andersson, Petersburg, Cement.

7. Juni. Wind: SO.

Angekommen: Violante (SD.), Bonunen, Middlesbro, Roheisen und Schlacke. — Jupiter (SD.), Juhl, Bremen, Güter. — Turgot (SD.), Collins, Troon, Kohlen. — Peter Kräft, Bruhn, Terneuzen, Dachpfannen.

Gesegelt: Well Park (SD.), Butt, Riga, leer. — Helene, Duis, London. — Maria, de Wall, Emden, Holz.

8. Juni. Wind: ONO.

Angekommen: Hermod, Albertsen, Westerwik, Steine.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 6. Juni. Wasserstand: 0,87 Meter.
Wind: SO. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Elbing nach Nieszawa: Schmirgel, 1 Dampfer.

Stromab:

Greiser, Szemanski, Wloclawek, Danzig, 49 150 Kgr. Kartoffelstärke.

Geschke, Nower, Wloclawek, Danzig, 42 139 Kgr. Melasse.

Krabiell, 2 Traften, Berl. Holzcomtoir, Biolowicz, Hamburg, 774 Rundkiefern.

Bilgenroth, 4 Traften, Berl. Holzcomtoir, Biolowicz, Danzig, 1653 Mauerlatten, 1202 Sleeper, 983 Rundkiefern, 294 Rundtannen, 44 Rundbirken, 1827 Eisenbahnschwellen.

Kühl, 2 Traften, Schulz, Tykoszin, Danzig, 1025 Plancons, 1143 Mauerlatten.

Paul, Engelhardt, Nieszawa, Graudenz, 90 000 Kgr. Feldsteine.

Kopjewski, do., do., do., 50 000 Kgr. Feldst.

Laskowski, Kleist, Nieszawa, Marienburg, 70 000 Kgr. Feldsteine.

Galatka, Bukowicki, Nieszawa, Kurzebrack, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Trzinski, Lippki, Dobrzyn, Thorn, 746 Rundkiefern, 33 Eisenbahnschwellen.

Stolzberg, 2 Traften, Kongonka, Szocken, Thorn, 197 Plancons, 1169 Balken, 2332 Eisenbahnschwellen.

Siedlesky, 1 Traft, Donn, Stulek, Thorn, 10 260 Rundkiefern.

Nonominski, 1 Traft, Wyskow, Thorn, 456 Rundkief.

Koslowski, 1 Traft, Donn, Gruno, Thorn, 61 Plancons, 471 Rundkiefern, 97 Mauerlatten, 912 Eisenbahnschwellen.

Zander, 1 Kahn, Bry, Thorn, Bromberg, 100 000 Kgr. Ziegel.

Alexewicz, Farrari, Thorn, Danzig, 148 500 Kgr. Klobenholz.

Klawe, do., do., do., 148 500 Kgr. Klobenholz.

Meteorologische Depesche vom 8. Juni.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	764	ONO	—	wolkig	—	
Aberdeen	768	NO	3	heiter	11	
Christiansund	766	NNW	5	wolkig	8	
Kopenhagen	765	ONO	3	wolkenlos	10	
Stockholm	765	W	4	halb bed.	12	
Haparanda	755	O	2	halb bed.	7	
Petersburg	763	WSW	1	bedeckt	7	
Moskau	763	NW	1	wolkenlos	7	
Cork Queenstown	762	O	3	heiter	13	
Cherbourg	—	—	—	—	—	
Helder	760	ONO	3	wolkig	13	
Sylt	762	O	4	halb bed.	11	
Hamburg	760	NO	4	bedeckt	11	
Swinemünde	762	ONO	6	bedeckt	9	
Neufahrwasser	763	ONO	2	bedeckt	12	
Memel	764	O	2	heiter	12	
Paris	756	O	2	heiter	16	
Münster	757	N	4	Dunst	12	
Karlsruhe	758	SW	1	heiter	19	1)
Wiesbaden	758	still	—	bedeckt	16	2)
München	760	O	2	heiter	19	3)
Chemnitz	758	SW	3	wolkig	18	
Berlin	759	ONO	5	bedeckt	13	4)
Wien	759	WNW	3	heiter	19	
Breslau	759	O	2	bedeckt	16	
Ile d'Aix	754	W	4	bedeckt	15	
Triest	761	SO	4	Regen	15	
Nizza	761	still	—	halb bed.	24	

1) Nachm. Gewitter und Regen. 2) Gestern und Nachts Regen. 3) Nachm. und Nachts Regen. 4) Gestern und heute Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Zone niedrigen Luftdruckes erstreckt sich vom Biscayischen Busen ostwärts über Centraleuropa hinaus nach dem westlichen Rußland hin, während ein Hochdruckgebiet über Nordwesteuropa liegt, bei im Norden ziemlich lebhaften nordöstlichen, im Süden schwachen, umlaufenden Winden ist das Wetter in Deutschland trübe und stellenweise regnerisch; im Norden kühl, im Süden ziemlich warm. In Süddeutschland haben fast überall Gewitter mit Regenfällen stattgefunden, auch Krakau hatte gestern Gewitter.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
8	8	762,2	+13,9	NNO. leicht bis mäßig; leicht bezogen.
8	12	762,8	+15,0	ONO, leicht bis mäßig; bed.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Die Verlobung meiner Tochter Hulda mit dem Herrn Felix Kaufmann in Pr. Stargard erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Danzig, im Juni 1891.
Frau Johanna Schleimer.

Hulda Schleimer,
Felix Kaufmann,
Danzig Pr. Stargard
Verlobte. (1075

Heute 7½ Uhr starb nach schwerem Krankenlager meine liebe Frau

Marie Zybuffek,
geb. Guttschich,
im 23. Lebensjahre.

Danzig, den 8. Juni 1891.
Der trauernde Gatte.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater

David Benjamin Reinkowski
in seinem 77. Lebensjahre.

Danzig, den 8. Juni 1891.
Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.
Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Morgens 8 Uhr nach kurzem schweren Leiden unser innigst geliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwager und Onkel, der Hausbesitzer

August Friedrich Strobel
im 54. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Schidlitz, den 7. Juni 1891
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus nach dem St. Katharinenkirchhof-Schidlitz statt.

Nach Christiania.
(Mit Durchfracht nach Ost- u. West-Norwegen.)
Dampfergelegenheit
d. Woche.
E. Jörgensen.

Schiffs-Auction.
Das hier liegende Schoonerschiff

„Albert",

152 Reg.-Tons, gut unterhalten und seefertig, soll am Montag, den 15. Juni, Mittags 1 Uhr, in meinem Comtoir, im Auftrage der Rhederei, öffentlich verkauft werden. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 24 Stunden.

G. L. Hein,
Schiffsmakler,
Danzig, Langenmarkt Nr. 5.

Die Kochschule des Vereins Frauenwohl,
Danzig, Vorst. Graben 62,
beabsichtigt für das nächste Quartal den Koch-Unterricht einzustellen, und in den Monaten Juli und August 2 Monats-Kurse a 10 M, an 3 Vormittagen wöchentlich, zum Erlernen des Einkochens von Früchten und Gemüsen einzurichten. Zwölf Schülerinnen für jeden der Kurse haben sich schon gemeldet, aber es werden Bestellungen auf Conserven dringend erwünscht und erbeten. Auf besondere Wünsche und Vorschriften soll dabei Rücksicht genommen werden. Ein Nachmittagscursus, 3 Mal wöchentlich, a 12 M pro Monat, für Damen, welche ihren eigenen Bedarf an Conserven in der Kochschule anzufertigen wünschen, soll eingerichtet werden, wenn sich 10 Theilnehmerinnen finden, während bis jetzt nur 2 gemeldet sind. (1053

Der Vorstand.

Loose zur **Wormser Dombau-Geldlotterie** a M 3,50,
Loose zur **Berliner Kunstausstellungs-Lotterie** a M 1,
Loose zur **Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie** a M 1,
Loose zur **Tilsiter Ausstellungs-Lotterie** à M 1,
Loose zur **Eisernen Kreuz-Lotterie** à M 1 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Hermann Lau,
Langgasse 71,
Musikalien-Handlung u. Musikalien-Leih-Anstalt.
Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen.
Novitäten sofort nach Erscheinen. (6248

Italienische Prünellen
zum Compot,
Melange-Marmelade,
Frucht-Gelees,
Himbeersaft in Zucker
50 ₰ a ℔,
keine gewöhnliche Handelswaare
Kirschsaft in Zucker,
60 ₰ a ℔,
Citronensaft in Zucker,
Erdbeersaft in Zucker
Apfelsinensaft in Zucker,
zu Limonaden und Saucen
empfiehlt (1122
F. E. Gossing,
Jopen- und Portechaisengassen-Ecke 14.

Neue engl. Matjes-Heringe
(sehr schön fett).
Neue Kartoffeln
empfiehlt (1083
Gustav Schwarz,
Heil. Geistgasse 29.

Matjes-Heringe!
Nur d. allerf., fett u. dickrückig, St. 10 ₰, 3 f. 25 ₰. Lachmann, Tobiasg. 25 und Hausthor 7.

Wormser Dombau-Lotterie.
Ziehung bestimmt 16.—18. Juni cr.
Nur baare Geldgewinne: M. 75,000, 30,000, 10,000 etc.
Originallose à M. 3.
½ Antheile à M. 1,75.
¼ Antheile à M. 1,—
Porto und Liste 30 Pfg.
(9881
D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Elbinger Lotterie der gewerblichen Ausstellung.
Die Gewinne verfallen am 15. Juni.
Gewinnlisten a 20 ₰ (nach auswärts gegen Einsendung von 23 ₰) sind von Herrn Theodor Bertling, Danzig, und C. Meißner, Elbing, zu beziehen, welche auch die Besorgung der Gewinne vermitteln. (1003
Elbing, den 6. Juni 1891.
Der Lotterie-Ausschuß.

Zur Reise!
Kammtaschen, Reiserollen, Reise-Necessaires, Seifendosen, Seifentaschen, Schwammbeutel, Bestecke.
Buxholz- und Glasröhren zum Aufbewahren von Zahn- und Nagelbürsten, Frisir- und Staubkämme, Taschenspiegel, Handspiegel,
Patent-Reisespiegel, Taschen-Etuis, Taschenbürsten, Kopfbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten, Kleiderbürsten, Rasirpinsel,
Rasirmesser, Streichriemen,
sowie
sämmtliche Toilette-Artikel
in größter Auswahl bei billigster, fester Preisnotirung empfiehlt
F. Reutener, Bürstenfabrikant,
Special-Geschäft für Bürsten-, Kammwaaren- und Toilette-Artikel,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause. (300

J. Paul Liebe in Dresden.
Liebe's Sagradawein (Cascara sagrada),
ohne irgendwelche Beschwerden oder Nachtheile wirkendes mildes Abführmittel von anregendem Geschmack, regelt Stuhlverstopfung langdauernd und kann länger gebraucht werden. Fl. a M 1,—, 1,50, 2,50 in den Apotheken. Man verlange ausdrücklich „Liebe's". Lager: Hl. Geistg. 25. Holzm. 1, Langenm. 39, Langgart. 106, Breitg. 15 ꝛc.

Empfehle
italienische und französische Maccaroni
(Pfeifenstiele und Gauzähne),
Fadennudeln,
(weiß und gelb),
Bandnudeln
(brett, schmal, kraus u. glatt),
Hausfrauennudeln
(mit Eigehalt),
Figurnudeln
in allen Façons.
Eiergraupen, Sago's, Tapioca, Kartoffelgraupen, Reismehl, Mondamin u. Grützen, Hafermehl u. Graupen
in größter Auswahl
zu billigen Preisen.
J. M. Kutschke,
Langgasse 4.

Feinste Tischbutter,
täglich frisch, liefer: in Postpacketen, per ℔ 1 M
Dampfmolkerei Lukoschin
bei Dirschau. (1079

Neue engl. Matjesheringe,
St. v. 5 ₰ an, 2 St. 15, 20, 25 ₰, Schock bed. bill., zu haben bei H. Cohn, Fischmarkt 12 in der Heringshandlung. (1123

Feinste Tafelbutter,
wöchentlich 3 mal frische Lieferung, pro ℔ 1,00 M. Dieselbe Qualität einige Tage älter pro 90 ₰
empfiehlt
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Franz. Sardinen in Oel,
feinste Marke, offerirt per Büchse mit 40 ₰. (948
H. Cohn, Fischmarkt 12.

Käse-Offerte!
Soeben empfing neue Ladungen von fetten Schweizer, Tilsiter, Werder u. Quad.-Backstein sogen. Limburgerkäse und offerire dieselben in ganzen Broden, sowie im Ausschnitt zu den billigsten En-gros-Preisen. (948
H. Cohn, Fischmarkt 12.

Jede Namenstick. w. Hl. Geistg. 44 prt. billig angefertigt.

G. Böttcher,
Portechaisengasse 1
empfiehlt
Elegante Damen-Corsets
zu sehr billigen, festen Preisen. 794

Pianinos
(prämiirt), gute u. geringe Flügel, Tafelkl. verk. resp. verm. bill. Mahlke & Co., Breitgasse 24.

Melzergasse 1, 2 Tr.,
werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen, a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.
M. Kranki, Wittwe.

Concurrent
feinster
ganz reiner
Getreide-Tafel-Aquavit.
Alleinige Fabrikanten
H. H. Pott Nachfl.,
Flensburg.
Niederlagen bei:
A. Fast, } Langenmarkt.
R. Denzer, }
V. R. Fethke, Hundegasse.
Jacob Merdes, Frauengasse.

Veltner Oefen
offerirt zu Fabrikpreisen
Emil Rothmann,
Danzig,
85, Heiligegeistgasse 85.

Zur Saat offerire:
Buchweizen, Pferdezahn-Mais, gelbe und blaue Lupinen, w. Senf, Chin. Oelrettig, Dotter, Sommerrübsen, Spörgel, Mohn etc. (1116
Julius Itzig,
Hundegasse 30.

Brennholz,
buchen und eichen Rund- und Reiserholz verkäuflich (1065
Schneidemühle Paradies
bei Neustadt Westpr.

Fracks
sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 38 bei
J. Baumann.

Ein Grundstück zu verkaufen von 7 Morgen Gartenland mit 100 Obstbäumen, einem großen massiven Wohngebäude, gutem Stall und einer gangbaren Bäckerei f. billigen Preis. Rudolf Stobbe, Gr. Katz bei Zoppot.

Ein herrschaftliches Wohnhaus
mit Speicher, Stallung, umgrenzt von gr. Hof und Gärten, zu jedem gewerblichen und industriellen Betriebe sich eignend, ist in einer Kreisstadt Westpreußens, über 10 000 Einw., und 42 Morgen besten Ackers in hoher Cultur mit voller Ernte, preiswerth zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter Nr. 645 in der Exped. dieser Zeitung erb.

Erbtheilungshalber ist zu verkaufen: ein gut rentirendes Wohnhaus in Dirschau—Neustadt, 15 Actien der Zuckerfabrik Pelplin.
Offerten sub R. E. 25 an die Expedition der Dirschauer Zeitung, Dirschau erbeten. (925

Bauparzellen.
Vor dem Olivaerthore an der Gr. Allee sind Bauplätze in beliebiger Größe zu verkaufen.
F. Froese,
Gr. Allee Nr. 6.

Ein Gesellschaftswagen
für 6 Personen, fast neu, äußerst billig zu verk. Fleischergasse 20.

Eine sehr gut erhaltene
Doppelkalesche
(Kutsche) steht bei mir billig zum Verkauf. (1095
W. Pegelow,
Steinkohlen- u. Holzhandlung,
Lagerplatz: Steindamm 35.
Comtoir: Steindamm 33.

Das Schützenfest
der
Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft
findet am
Mittwoch, den 10. Juni
und
Donnerstag, den 11. Juni cr.
im großen Garten und Park statt.
An beiden Tagen große Concerte
von den ganzen Kapellen des Gren.-Regts. König Friedrich I. und des Kgl. Art.-Regts. 36 unter Leitung der Herren Musikdirigent C. Theil und Stabstrompeter Krüger.
Beginn der Concerte 5 Uhr Nachmittags.
Abends electrische Beleuchtung des ganzen Etablissements.
Entree an der Kasse im Park 50 ₰ pro Person. Billets 3 Stück 1 M sind vorher in den Conditoreien der Herren Grentzenberg Nachfl., Langenmarkt u. Oscar Schulz, Breitgasse 9, sowie in den Friseurgeschäften der Herren C. Judee, Wollwebergasse, Jul. Sauer, Langgasse 52¹ und H. Volkmann, Matzkauschegasse 8 zu haben. Contre-Marken werden nicht verabfolgt. (788
Der Vorstand.

Herings-Auction.
Dienstag, den 9. d. Mts., Vormittags 10 Uhr: Auction im Herings-Magazin, Hopfengasse Nr. 105, über
soeben eingetroffene neue prima Matjes-Heringe in ¹⁄₁ und ½ Tonnen;
ferner über:
90er schottische Crownbrand Ihlen,
91 - Hochsee-Garn -
91 - schwedische -
Charles Ganswindt.

Als anerkannt beste Biere empfehle:

Münchener Augustinerbräu	18	Flaschen für	3 M.
ff. Culmbacher	15	- -	3 -
Königsberger, hell und dunkel. . aus der Brauerei Wickbold	30	- -	3 -
Malz-Gesundheitsbier	25	- -	3 -
Altes Grätzer	50	- -	5 -
Engl. Porter (von Barclay Perkins)	10	- -	3 -

sowie Münchener Augustinerbräu und Königsberger in Gebinden zu billigsten Preisen. (1094
N. Pawlikowski, Hundegasse 120.

Einfach. — Leicht. — Dauerhaft.
Buckeye Grasmähmaschinen,
Buckeye Getreidemähmaschinen,
Adriance neue Getreidemäh- und Garbenselbstbindemaschine,
halten auf Lager und erbitten baldige Aufträge
Hodam & Ressler, Danzig,
Grüne Thorbrücke, Speicher „Phönix",
Maschinenlager und Maschinenwerkstätte.



R. Jost,
Danzig,
Schneidemühle Nr. 5/6,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Lagerfässern und Bottichen, sowie sämmtlicher Böttcherarbeit. Branntwein-, Bier- und Packgefäße vorräthig.



Für Aquarell-Malerei
empfiehlt
Aquarellfarben in Tuben, Malkasten, Fayence-Paletten, Retouchirfirniß und Pinsel
die Handlung von
Bernhard Braune,
Danzig. (1058

Böhmisch Tafelbier,
36 Fl. für 3 M, dunkles Tafelbier, vorzüglich, 33 Fl. für 3 M
empfiehlt
P. Esau, Hundegasse 100.

Nur noch kurze Zeit dauert der
Ausverkauf
des
Paul Borchard'schen
großen Concurswaaren-Lagers
Langgasse 80, Ecke der Wollwebergasse.
Außer den noch bestsortirten Glacee-, seidenen, halbseidenen Handschuhen, wie Cravatten aller Art, Regenschirmen, Wäsche, Hosenträgern, Cravattennadeln und Manschettenknöpfen, gelangen von jetzt ab zu enorm billigen Taxpreisen auch die großen Vorräthe der Winterwaaren, wie: Wildlederhandschuhe, Wollhandschuhe, Ringwoods, gefütterte Glacee-, Pelz- und Krimmer-Handschuhe, ferner Ballhandschuhe in Glacee und Seide, wie Cachenez zum gänzlichen Ausverkauf.
Das Ladenlokal muß am 1. Juli geräumt und der ganze Waarenbestand bis dahin ausverkauft werden.
Die Ladeneinrichtung steht per 1. Juli zum Verkauf.

Coulante Bedingungen. Billige Preise. Garantie.

Emil A. Baus,
Inhaber L. Nagel,
Nr. 7 Gr. Gerbergasse Nr. 7.
Stahl- u. Eisenwaaren en gros & en detail
Fabrik und Lieferungs-Geschäft
für
Mühlen, Maschinenbau und Eisenbahnbedarf.
Lager von Maschinen und Werkzeugen zu vollständigen Einrichtungen
für (1010
Schlosser-, Schmiede-, Klempner- u. Kupferschmiede-Werkstätten,
ferner sämmtliche technische Artikel, als Riemen, Oele, Fette, Verpackungen ꝛc. ꝛc.
Bier-Apparate neuester Construction.

Mey's Stoffwäsche-Niederlage,
billigste Bezugsquelle für Herrencravatten
1. Damm 8 J. Schwaan, 1. Damm 8.

Droguerie,
klein, für Unverheirathete passend, für 1000 M ca. complett zu verkaufen.
Adressen unter Nr. 457 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Leonberger Hund
ist wegen Mangel an Raum sof. preiswerth zu verk. Zu erfragen in der Exped. d. Zeitung. (1061

Pianino, fast neu, billigst Fischmarkt 29 I.

Sehr reiche Dame (Waise), 21 J. m. Kind, welch. adoptirt werd. muß, wünscht sofort zu heirathen. Vermögen nicht beansprucht. Nicht anonyme Off. erb. „Redlich" Post 97 Berlin. (936

1500 M zu 4% zur 1. Hypothek a. e. Grundstück i. Zoppot ges. Feuerversi. 9000 M. Verm. verb. Offerten unter L. B. an Fräulein Focke in Zoppot einzusenden.

Bank-Capitalien
zu hohen Zinssätzen werden durch ein Bankhaus unter coulanten Bedingungen abgelöst und billig neu beschafft. Adressen unter 920 in der Expedition dieser Zeitung.

3000 M auf sich. Hypothek zu vergeben. Meldungen unter 1041 i. d. Exped. d. Ztg. erb.

12000 Mk. a 4½ % sind zum 1. Juli d. Jahres vom Selbstdarleiher zu vergeben, am l. a. ein Landgrundstück. Adr. unter 926 i. d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

4—5000 Mark
werden zu 6 % und gegen vollständige Sicherheit auf ein Jahr zum 1. Juli cr. gesucht. Adressen unt. 919 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für ein kleines Material- und Schankgeschäft außerh. Danzig wird ein ehrl. u. nücht. Gehilfe in gesetzten Jahren ges. Adressen unter Beifügung von Abschriften der Führung nebst fol. Gehaltsansprüchen unter 1055 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Für eine gut eingeführte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft w. für Danzig tüchtige Acquisiteure gegen festes Gehalt u. hohe Provision gesucht.
Offerten unter 1110 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein einfaches, anständiges jüdisches Mädchen in gesetztem Alter, welches Küche und Wirthschaft gut verstehen muß, findet sofort Stellung bei (852
A. Kurzinsky,
Lautenburg Westpr.

Eine tüchtige, zuverlässige Wirthschafterin wird vom 15. Juni d. Js. gesucht (924
auf Dominium Pr. Lanke
bei Schönsee.
A. Steinbart.

Ein Reisender, der nachweislich West- und Ostpreußen mit Erfolg besucht hat, findet Engagement in einem Waaren-Agentur-Geschäft per 1. Juli resp. 1. August cr. Adr. unter 930 in der Exped. dieser Ztg. erbet.

In meinem Colonialwaaren-Geschäft kann sogleich oder 1. Juli cr. ein tüchtiger
junger Mann,
flotter Expedient, eintreten.
Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie bitte einzusenden.
Wilhelm Müller,
Lauenburg in Pomm.

Für ein hiesiges feines Putzgeschäft wird
eine tüchtige Verkäuferin,
die mit der Branche genau vertraut sein muß, gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. 1016 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Es werden zum Auseinandernieten eiserner Bassins
geübte Arbeiter
gesucht.
Meldungen werden Mittwoch und Sonnabend Abends 6½ Uhr im Comtoir der ehemaligen Danziger Spritfabrik, hier, Kibitzgasse 5, entgegen genommen.

Ein strebsamer Landwirth mit kaufmännischer Begabung, vermögend, sucht sich thätig an einem rentablen Geschäft od. Industriezweig als
Associé oder Compagnon
zu betheiligen.
Adr. unter 1078 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Ein Gärtner, der in jeder Branche seines Faches Erfahrung hat, sucht baldigst Stellung. Gefl. Adressen unter 1091 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre in e. hiesigen Geschäft thätig gewesen ist, sucht per 1. August eine anderweitige Stellung in ein. Kurzw.-Geschäft. Gefl. Adressen unter 1076 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Eine j. Dame m. Schulbild. der höher. Töchterschule f. Stell. z. weit. Ausbildung i. kaufm. Fach od. als Cassirerin. Dopp. Buchf. erl. Gefl. Off. a. d. Buch- u. Papierh. Louis Rosenfeld, Königsb. i. Pr.

Für 2 Brüder, Söhne eines Pfarrers, gänzlich verwaist, 14 u. 12 Jahre alt, im Waisenhause zu Königsberg, wird für die Sommerferien unentgeltliche oder billige Aufnahme auf dem Lande oder an der See erbeten. Freundl. Anerbietungen nimmt die Expedition dieser Zeitung u. Nr. 994 entgegen.

Schw. Meer Gr. Berggasse 20 sind 2 Läden, der eine zum Materialw.-Geschäft, d. andere z. Schank od. Restaurant eingericht., sich auch z. and. Geschäfte eignnd, sofort oder auch später zu verm. Näh. Johannisgasse 47. (1064

Zuverl. Mädch., w. Küche und Hausarb. verst., f. f. d. Sommerm. Aush.-St. 3. erfr. i. d. E. d. 3.

Alleinsteh. ält. Herr od. Dame finden gute Pension und aufmerksame liebevolle Pflege in Danzig. Adressen unter 908 in d. Expedition dieser Zeitung erb.

Eine Wohnung
von vier bis fünf Zimmern mit gutem Mädchengelaß und sonstigem Zubehör wird zum Oktober zu miethen gesucht.
Adressen unter Chiffre 9828 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zoppot, Pommersche Str. 6, ist die 1. Etg. von 4 Zimm., Veranda, Küche, Mädchenstube, Speisekammer, Wasserleitung, Waschküche mit Badeeinrichtung, großem Boden, schönem Garten zum 1. Oktober als Jahreswohnung zu vermiethen.
Das Nähere daselbst parterre.

Langgasse 73
ist die 1. Etage, 8 Fenster Front nach der Langgasse, zum 1. Juli eventl. später zu vermiethen. (457
Näheres
Robert Laaser.

Die herrschaftliche Wohnung im Hause Lastadie 4 2 Treppen hoch, bestehend aus 1 Entree, 2 Vorderstuben, 2 Hinterstuben, Küche, Speisenkammer, Mädchenstube, Keller etc. ist zum 1. October d. J. zu vermiethen. Miethpreis 1100 M pro anno einschl. Gas- u. Wasserverbrauch. Die Besichtigung der Wohnung kann in den Tagen Montag, Mittwoch und Sonnabend, Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr stattfinden. Meldungen zur Besichtigung im Baubureau parterre. (1059

Langgasse 67,
2. Etage ist eine herrschaftl. Wohnung, 4 zusammenh. Zimmer, Küche, Speise- und Mädchenkamm. n. Zubehör, sofort zu vermiethen.
F. W. Puttkammer.

Neufahrwasser ist e. Grundstück zu verkaufen. Näh. F. Stahl, Danzig, Böttchergasse 15, 16.

Sänger-Vereinigung zu Danzig.
Probe zu dem am 27. Juni im Friedrich-Wilhelm Schützenhause stattfindenden
Concert
morgen Abend 9 Uhr im Lokale Heil. Geistgasse 107¹.
Gleichzeitig Ausgabe der Einlaßkarten für die nächste Probe im Schützenhause.
Um ganz pünktliches Erscheinen der Herren Mitwirkenden bittet dringend
Der Vorstand.

Kaufmänn. Verein von 1870.
Mittwoch, 10. Juni cr.
Abends 9 Uhr:
Versammlung
im
Sommerlokal.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger Johannisschüler.
Dienstag, den 9. Juni, 8½ Uhr Abends, Versammlung im Café Weichbrodt, Halbe Allee.
Besprechung einer Dampferfahrt.
1056) **Der Vorstand.**

„Reuter-Club."
Dingsdag Abend Tausamenkunft mit Damen bi Ludwig, halw Allee. (156

Etablissement
Drei Schweinsköpfe.
Dienstag, d. 9. d. Mts., Nachmittags
Frische Sahnen-Waffeln.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Täglich Park-Concert.
Carl Bodenburg.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Jeden Dienstag:
Garten-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn C. Theil.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
1106) **Max Kochanski.**

Freundschaftlicher Garten.
Auch bei ungünstigem Wetter.
Heute und täglich:
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Sänger
Herren Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Frische und Hanke.
Anfang Sonntag 7½ Uhr, Wochentags 8 Uhr. Entree 50 ₰.
Billets a 40 ₰ in den bekannten Geschäften. (142

— — — —!
Innigen Dank f. alle wahren u. tiefen Gefühle. Gott nur allein kennt meinen Schmerz, er allein weiß was ich gelitten. (1098

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.